© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Januar,
31 Tage.

Werde nie so reich an Geist, daß arm du wirst am Herzen.
Ludwig.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. U.	Sonne. Aufg. M.	Sonne. Untg. U.	Sonne. Untg. M.	Mond. Aufg. U.	Mond. Aufg. M.	Mond. Untg. U.	Mond. Untg. M.
1	F.	**Neujahr**	**Neujahr**	8	7	4	0	v9	43	n5	6
2	S.	Abel, Seth	Macarius	8	7	4	1	10	18	6	30
3	S.	**S. n. Neujahr**	**S. n. Neujahr** Gen.	8	7	4	2	10	45	7	57
4	M.	Methusalem	Titus	8	7	4	3	11	5	9	22
5	D.	Simeon	Telesphorus	8	6	4	4	11	22	10	47
6	M.	**Ersch. Christi**	**Heilige 3 Könige**	8	6	4	6	11	36	.	.
7	D.	Melchior ☽	Lucian	8	6	4	7	11	51	v0	10
8	F.	Balthasar	Severinus	8	5	4	8	n0	8	1	33
9	S.	Caspar	Julian	8	5	4	10	0	27	2	57
10	S.	**1. n. Epiph.**	**1. n. Epiph.** Agath.	8	4	4	11	0	53	4	22
11	M.	Erhard	Hygin	8	4	4	13	1	26	5	44
12	D.	Reinhold	Arkadius	8	4	4	15	2	12	6	58
13	M.	Hilarius	Gottfried	8	3	4	16	3	11	7	59
14	D.	Felix ○	Felix	8	2	4	17	4	20	8	46
15	F.	Habakuk	Maurus	8	2	4	18	5	35	9	19
16	S.	Marcellus	Marcellus	8	1	4	19	6	49	9	43
17	S.	**2. n. Epiph.**	**2. n. Epiph.** Anton.	8	0	4	21	8	3	10	2
18	M.	Prisca	Petri Stuhlf.	7	59	4	23	9	14	10	16
19	D.	Ferdinand	Kanut	7	58	4	24	10	22	10	29
20	M.	Fabian, Seb.	Fabian Seb.	7	57	4	26	11	31	10	41
21	D.	Agnes	Agnes	7	56	4	28	.	.	10	52
22	F.	Vincentius ☾	Vincentius	7	55	4	30	v0	40	11	6
23	S.	Emerentia	Emerentia	7	54	4	31	1	51	11	21
24	S.	**3. n. Epiph.**	**3. n. Epiph.** Tim.	7	53	4	33	3	4	11	40
25	M.	Pauli Bek.	**Pauli Bek.**	7	52	4	35	4	19	n0	7
26	D.	Policarp	Policarpus	7	51	4	37	5	32	0	44
27	M.	**Kais. Geburtst.**	Joh. Chrys.	7	50	4	38	6	39	1	36
28	D.	Carl	Carl d. Gr.	7	48	4	39	7	34	2	44
29	F.	Samuel ○	Franz v. Sales	7	47	4	41	8	15	4	5
30	S.	Adelgunde	Martina	7	45	4	43	8	45	5	33
31	S.	**4. n. Epiph.**	**4. n. Epiph.** P. N.	7	44	4	45	9	9	7	3

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Monatliche Anweisungen.

Januar.

Allgemeines.*)

Die ersten Monate des Jahres sind strenge, wohl die strengsten Wintermonate, weshalb in ihnen das Insektenleben vollständig ruht. Die den Winter überdauernden Imagines halten sich tief versteckt in ihren Winterquartieren, die Larven und Puppen befinden sich wohl geborgen teils unter schützendem Moosteppich, teils zwischen wärmendem Laube, teils tief in der Erde ꝛc. Somit ist alles fröhliche Leben geradezu erstorben, und nur die teilweise noch sichtbaren Fraßstellen gewisser Insektenarten erinnern uns auf Spaziergängen an die einstige Thätigkeit unserer Lieblinge. — Darum aber braucht der Entomologe keineswegs müßig zu gehen. Da giebt es alte, untauglich gewordene Raupenzuchtkästen neu vorzurichten, da müssen Löcher sorgfältig mit neuer Gaze überklebt werden. Die Giftgläser haben vielleicht durch die reiche sommerliche Ausbeute ihre Kraft verloren: jetzt hat man Zeit, sie neu vorzurichten und ihnen für die kommende, hoffentlich recht reiche Ausbeute neue Wirkung zu verleihen. Auch das Netz, das an so manchem Dorn „Fasern lassen mußte", ist in hof- oder besser waldfähigen Zustand zu versetzen. — Gegen Ende des Monats kann man bereits die überwinterten Puppen, welche bisher kalt standen, in ein wärmeres Zimmer bringen, um sie noch vor der Hauptsammelzeit zum Ausschlüpfen zu bewegen, damit das Spannen dieser Tiere nicht in die eigentliche Sammelperiode fällt. —

Auch vergesse man nicht, sich in seinem entomologischen Wissen weiter fortzubilden und auf eine gute Zeitschrift zu abonnieren. Ge-

*) Die ausgezeichneten Zusammenstellungen über Lepidoptera sind mir mit großer Liebenswürdigkeit von Herrn A. Kröning-Lindenau, die über Hymenoptera von Herrn Dr. O. Schmiedeknecht-Blankenburg, zur Verfügung gestellt worden. Ich ermangele nicht, beiden Herren für diese schwierige Arbeit meinen herzlichsten Dank auch hierdurch auszusprechen. Dr. Krancher.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

legenheit hierzu ist genügend vorhanden. Ebenso sollte jeder Sammler durch Studieren guter Fachwerke seine Kenntnisse vervollkommnen.

Wer bisher seinen vorjährigen Fang noch nicht in die Sammlung eingeordnet hat, der beeile sich damit; es kommt bald die Zeit, da es ihm durch anderweite Arbeit unmöglich sein dürfte.

Hymenoptera.

Das Insektenleben ruht, deswegen braucht der Entomolog mit Sammeln nicht zu feiern. Der Hymenopterolog im besonderen kann manches für Zuchtzwecke heim tragen. Da sind z. B. die schwammartigen Gallen von Andricus terminalis vom vorigen Jahre noch an den Eichenzweigen, die in die Stube gebracht nach wenigen Wochen zahlreiche Arten von Schmarotzern liefern, besonders eine herrliche Torymide mit langem Legebohrer, Syntomaspis caudata; daneben zahlreiche andere Pteromalinen und Braconen. Dann vergesse man nicht, die dürren Köpfchen von Centaurea jacea einzutragen; fühlt sich der Boden hart und aufgetrieben an, so ist derselbe von Larven einer zierlichen Fliege, der Trypeta jaceae oder verwandten Art, bewohnt. Man erzieht nicht bloß diese Bohrfliege, sondern auch ihren Schmarotzer, den prachtvoll blauen Torymus cyanimus, hat man Glück, wohl auch die höchst seltene Gallwespe Aulax jaceae. Ist der Erdboden schneefrei, so suche man unter Buchen die kegelförmigen, steinharten Blattgallen der Hormomyia fagi; sie liefern fast regelmäßig den Torymus speciosus und cultriventris. Wer Teiche und Sümpfe in der Nähe hat, untersuche die alten Schilfstengel nach Anschwellungen; aus ihnen läßt sich mancherlei züchten, namentlich seltene Pimplarier. Ferner versäume man nicht, alte, angestochene Äste, auf dem Boden liegende Tannenzapfen, alte Baumschwämme u. s. w. einzutragen; im warmen Zimmer entwickelt sich bald allerlei Getier, und wenn draußen die Schneeflocken lustig tanzen, hat man bereits eine höchst interessante Jagd an den Fensterscheiben.

Seidenzucht.

Die Seidenkultur hat nach einer französischen Zeitschrift in Europa nicht unbedeutende Fortschritte gemacht. In Frankreich sind im Jahre 1890 durch 142 556 Seidenzüchter insgesamt 7 799 423 Kilo Cocons erzielt werden, deren Qualität besser als die vorjährige ist, wennschon sie auch hinter der von 1888 und 1887 zurückblieb. In Rußland, das sich bis jetzt diesem Industriezweige gegenüber möglichst passiv verhielt, wurden Fachschulen gegründet, zu welchem Zwecke auch Lehrer nach Frankreich entsandt wurden, um die dortigen Einrichtungen zu studieren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Februar,
29 Tage.

Der Grund rechter Demut wird geboren von innen, und nicht von außen.

Sailer.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. U.	Sonne. Aufg. M.	Sonne. Untg. U.	Sonne. Untg. M.	Mond. Aufg. U.	Mond. Aufg. M.	Mond. Untg. U.	Mond. Untg. M.
1	M.	Brigitte	Ignatius	7	42	4	47	v9	26	n8	30
2	D.	Mar. Rein. [Lichtmeß]	Mar. Rein.	7	41	4	49	9	42	9	56
3	M.	Blasius	Blasius	7	39	4	51	9	58	11	21
4	D.	Veronika	Andreas Cors.	7	37	4	53	10	14	.	.
5	F.	Agatha ☽	Agatha	7	36	4	55	10	33	v0	46
6	S.	Dorothea	Dorothea	7	34	4	56	10	55	2	10
7	S.	**5. n. Epiph.**	**5. n. Epiph.** Rom.	7	32	4	58	11	26	3	33
8	M.	Salomon	Joh. v. M.	7	30	5	0	n0	7	4	48
9	D.	Apollonia	Apollonia	7	29	5	1	1	0	5	53
10	M.	Renata	Schollastica	7	28	5	3	2	5	6	43
11	D.	Euphrosyne	Desiderius	7	26	5	5	3	18	7	19
12	F.	Severin ☽	Eulalia	7	24	5	7	4	33	7	46
13	S.	Benignus	Benignus	7	22	5	9	5	46	8	6
14	S.	**Septuagesimä**	**Septuages.** Valent.	7	20	5	11	6	59	8	21
15	M.	Formosus	Faustinus	7	18	5	13	8	9	8	35
16	D.	Juliana	Juliana	7	16	5	14	9	18	8	47
17	M.	Constantia	Donatus	7	14	5	16	10	26	8	59
18	D.	Concordia	Simeon	7	12	5	18	11	36	9	11
19	F.	Susanna	Gabinus	7	11	5	19	.	.	9	24
20	S.	Eucherius	Eucherius	7	9	5	21	v0	48	9	42
21	S.	**Sexagesimä** ☾	**Sexages.** Eleonora	7	7	5	23	2	0	10	4
22	M.	Petri Stuhlf.	Petri Stuhlf.	7	5	5	25	3	13	10	35
23	D.	Reinhard	Serenus	7	3	5	27	4	22	11	19
24	M.	Schalttag	Schalttag	7	0	5	29	5	22	n0	18
25	D.	Matthias	Matth. Ap.	6	58	5	30	6	9	1	43
26	F.	Viktorin	Walburga	6	56	5	32	6	43	2	59
27	S.	Nestor	Nestor	6	54	5	34	7	10	4	30
28	S.	**Estomihi** ☽	**Estomihi** Leander	6	52	5	36	7	29	6	0
29	M.	Vollbrecht	Romanus	6	50	5	38	7	47	7	30

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Februar.

Allgemeines.

Schon beginnt die winterliche Starre etwas zu weichen, schon fängt es an, wenn auch nur langsam und allmählich, sich zu regen, obwohl der eisige Nordost gern dies Aufleben wieder zu zerstören trachtet. Doch locken die zur Mittagszeit sich zeigenden, so angenehm wärmenden Sonnenstrahlen bereits manchen kleinen und kleinsten Frühlingsboten aus seinem Schlupfwinkel hervor, ein Wagnis, das der rauhe Winter gern „mit dem Tode bestraft." Das eigentliche Sammeln kann jetzt noch kaum beginnen; dagegen fahre man fort mit dem Vorrichten der Sammelgerätschaften, um alles beim Einzug der Frühlingsgäste bestens in Ordnung zu haben.

In den im warmen Zimmer stehenden Puppenkästen wird es nun rasch lebendig werden; so mancher herrliche Falter entschlüpft jetzt seiner engen Hülle, um sorgfältig präpariert später in der Sammlung zu paradieren, — ein Lohn der vorjährigen, eifrigen Thätigkeit.

Man versäume auch jetzt nicht, sich in der entomologischen Wissenschaft weiter zu bilden; die langen Winterabende eignen sich für dieses Lieblingsstudium recht vortrefflich. —

Lepidoptera.

Im Februar fliegen bereits folgende Schmetterlinge:

Hybernia Leucophaearia,
Anisopteryx Aescularia,
Phigalia Pedaria,
Biston Hispidarius.

Hymenoptera.

Man kann mit den im Januar erwähnten Beschäftigungen fortfahren. Außer den dort erwähnten Gallen sammle man jetzt auch die allbekannten moosartigen Rosengallen. Sie liefern außer dem Erzeuger, der Rhodites rosae und ihrer Inquiline, Aulax Brandti, noch regelmäßig vier Schmarotzer: eine echte Schlupfwespe, die man sonst nur selten im Freien findet, Orthopelma luteolator und dann noch drei Pteromalinen, den wunderschönen Torymus bedeguaris und den ebenfalls mit langem Bohrer versehenen Oligosthenus stigma, ferner Habrocytus bedeguaris. Kommen frostfreie Tage, so untersuche man in Eichen- und Buchenwaldungen die Moospolster am Fuße der Stämme. Es überwintern darunter zahlreiche Schlupfwespen, meist große und prachtvolle Arten. In manchen Gegenden liefert diese Jagd außerordentliche Resultate.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

März,
31 Tage.

Gegen die Gemeinheit giebt es keine Waffe.

Auerbach.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. U. M.	Sonne. Untg. U. M.	Mond. Aufg. U. M.	Mond. Untg. U. M.
1	D.	Fastnacht	Fastnacht	6 47	5 40	v8 2	n9 0
2	M.	Aschermittwoch	Aschermittwoch	6 45	5 42	8 18	10 28
3	D.	Kunigunde	Kunigunde	6 43	5 43	8 36	11 56
4	F.	W.-P., Old. u. C. Bkt.	Casimir	6 41	5 45	8 58	. .
5	S.	Friedrich ☽	Friedrich	6 39	5 46	9 25	v1 22
6	S.	**Invocavit**	**Invocavit** Viktor	6 37	5 48	10 4	2 42
7	M.	Felicitas	Thomas v. A.	6 35	5 50	10 54	3 50
8	D.	Philemon	Johann de Deo	6 32	5 51	11 56	4 43
9	M.	Quatember	**Quatember**	6 30	5 53	n1 6	5 23
10	D.	Henriette	40 Märtyrer	6 28	5 55	2 20	5 51
11	F.	Rosine	Eulogius	6 25	5 57	3 34	6 13
12	S.	Greg. Papst	Gregor Papst	6 23	5 59	4 46	6 29
13	S.	**Reminiscere** ✠	**Reminsc.** Euph.	6 21	6 1	5 57	6 42
14	M.	Zacharias	Mathilde	6 19	6 2	7 6	6 54
15	D.	Isabella	Longinus	6 17	6 3	8 15	7 6
16	M.	Cyriacus	Heribert	6 15	6 5	9 23	7 18
17	D.	Gertrud	Gertrud	6 12	6 7	10 34	7 31
18	F.	Sächsischer Bußtag	Cyrillus	6 10	6 9	11 47	7 46
19	S.	Joseph	Joseph	6 8	6 10	. .	8 6
20	S.	**Oculi**	**Oculi** Joachim	6 5	6 12	v0 59	8 32
21	M.	Benedictus ☾	Benedictus	6 3	6 14	2 9	9 9
22	D.	Casimir	Octavian	6 1	6 15	3 12	10 1
23	M.	Eberhard	Mittfasten	5 58	6 17	4 3	11 8
24	D.	Gabriel	Gabriel	5 56	6 19	4 41	n0 26
25	F.	Mariä Verk.	**Mariä Verkünd.**	5 54	6 21	5 10	1 54
26	S.	Emanuel	Ludger	5 51	6 22	5 31	3 24
27	S.	**Lätare**	**Lätare** Rupert	5 49	6 24	5 49	4 54
28	M.	Gideon ✠	Guntram	5 47	6 25	6 6	6 25
29	D.	Eustasius	Eustasius	5 45	6 26	6 21	7 56
30	M.	Guido	Quirinus	5 43	6 28	6 39	9 28
31	D.	Philippine	Balbina	5 40	6 30	6 58	11 0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

März.

Allgemeines.

Reges Leben herrscht bereits in der Natur. Vielerlei Käfer, besonders Raub-, Dung-, Lauf- und Rüsselkäfer, lassen sich von der Sonne zum irdischen Dasein erwecken. Die ersten Frühlings-, die sogenannten „Redaktionsschmetterlinge", der kleine Fuchs und der Citronenvogel, durchfliegen die linden Lüfte und erinnern uns daran, daß jetzt die Fanggeräte völlig in Ordnung sein müssen, um die ersten Ausflüge sorgenlos unternehmen zu können. Reservekästen stehen bereit, den neuen Fang aufzunehmen. — Fliegen, Mücken, Hummeln, Gallwespen, Ameisen und andere Insekten regen sich aller Orten, um mit den ersten Frühlingsblumen, dem Schneeglöckchen und dem Himmelschlüssel, dem einziehenden Frühling einen freudigen Empfang zu bereiten, dem auch wir ein herzliches Willkommen entgegenrufen.

Lepidoptera.

Von Schmetterlingen, die jetzt gesammelt werden können, sind folgende zu nennen:

Asphalia Flavicornis,
Valeria Oleagina,
Taeniocampa Gothica,
„ Pulverulenta,
„ Populeti,
„ Stabilis,
„ Gracilis,
Asteroscopus Nubeculosus,
Xylocampa Areola,
Brephos Parthenias,
„ Nothum,
Brephos Puella,
Ploseria Diversata,
Hybernia Rubicapraria,
„ Marginaria,
Biston Pomonarius,
„ Hirtarius,
„ Stratarius,
Boarmia Crepuscularia,
Lobophora Polycommata,
Cidaria Nigrofasciaria.

Hymenoptera.

Auch jetzt versäume man nicht die im Februar erwähnte Untersuchung der Moosdecken alter Bäume. Nach strengen Wintern ist sie gerade in diesem Monat recht lohnend. Mit den ersten Frühlingstagen kommt die langersehnte Zeit, die verstaubten Netze wieder von der Wand zu langen und das Fangglas in Ordnung zu bringen. An den sonnigen Rainen und Halden wird es lebendig. Für den Hymenopterologen liefern die Frühlingsbienen, die Andrenen, die ersten Fänge. Da heißt es aufpassen, denn manche fliegen nur wenige Tage, zumal die Männchen; dann ist es wieder vorbei für ein Jahr. So erscheinen zuerst Andrena ruficrus, praecox, Clarkella, ovina u. a. Der Sammelpunkt fast aller dieser Frühlingsboten sind die blühenden Weiden. Mit tiefem Baß stellt sich da auch die erste Hummel ein, der schwarz, weiß und gelb gezeichnete Bombus terrestris; hat man

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Glück, so erwischt man auch eine seltene Brakonide, den stattlichen Earinus nitidulus oder die am Hinterleib rot gefärbte Andrena spinigera. Auf den Wiesen schwirren die ersten Blattwespen, der Dolerus anthracinus. Gegen Ende März erscheinen auch die ersten Arten der Bienengattung Nomada, jener wespenähnlichen Schmarotzer, die schnell die Lieblinge des angehenden Hymenopterologen werden. Es fliegen die reizende Nomada lateralis, lineola, bifida, borealis und die höchst seltene obscura. An sonnigen Berglehnen, wo die ersten Veilchen sprießen, erwischt man bereits Osmia bicolor, die Männchen ziemlich unscheinbar, grau mit gelbem Hinterleibsende, die Weibchen dagegen ganz auffallend gefärbt, vorn tief schwarz, hinten brennend rot. Die Art nistet in Schneckenhäusern. Wer recht Glück hat, erbeutet vielleicht ihren Schmarotzer, eine auffallend früh fliegende Chryside, die Chrysis trimaculata. Ich habe sie schon am 13. März gefangen.

Deilephila Porcellus, 2 Generationen.

In der Societas entomologica giebt Herr K. Himmel aus Thurgau (Schweiz) bekannt, daß er in seiner Gegend diesen kleinen Weinschwärmer alljährlich Ende August und während des September auf Verbenen in seinem Garten gefangen habe, während doch in ihm bekannten Schmetterlingswerken die Erscheinungszeit des Schwärmers für den Juni angegeben sei. Er schließt hieraus auf zwei Generationen. Ein am 1. September 1889 gefangenes Weibchen legte ihm noch sechs Eier, von denen vier Raupen zur Verpuppung gelangten. Weitere Beobachtungen hierüber sind erwünscht. —

Pieris Rapae in Amerika.

Genannter Weißling wurde zum erstenmale 1860 in Nordamerika, bei Quebeck beobachtet, wo ein Sammler mehrere Stücke fing. 1863 wurden weitere Exemplare gefangen. Von jetzt ab aber verbreitete sich das Tier immer weiter. 1868 finden wir es in New-York, 1873 bei Charleston und 1874 in Florida. Eigentümlicher Weise trat dieser Weißling immer zuerst an der Meeresküste auf, woraus geschlossen wurde, daß er durch Handelsschiffe eingeschleppt worden ist. Nach Sam. H. Scudders Beobachtungen erfolgte die Weiterverbreitung vorzugsweise nach Süden und Westen über die ganzen Vereinigten Staaten und den Südosten von Canada. Durch solches Überhandnehmen aber des fremden Rapae verschwinden die einheimischen Oleracea und Prododice immer mehr. Gegenwärtig hat Rapae bereits das Felsengebirge erreicht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

April,
30 Tage.

Es steigt der Mut mit der Gelegenheit.

Shakespeare.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. U. M.	Sonne. Untg. U. M.	Mond. Aufg. U. M.	Mond. Untg. U. M.
1	F.	Theodora	Hugo	5 38	6 32	v7 24	. .
2	S.	Theodosia	Fr. v. Paula	5 36	6 34	7 58	v0 26
3	S.	**Judica**	**Judica** Richard	5 33	6 35	8 45	1 42
4	M.	Ambrosius ☾	Isidorus	5 31	6 37	9 45	2 42
5	D.	Maximus	Vinc. Ferr.	5 28	6 39	10 55	3 25
6	M.	Sixtus	Cölestin	5 26	6 41	n0 9	3 58
7	D.	Cölestin	Hermann	5 24	6 42	1 23	4 20
8	F.	Heilmann	Albert	5 22	6 43	2 36	4 38
9	S.	Bogislaus	Maria Cl.	5 20	6 45	3 47	4 52
10	S.	**Palmarum**	**Palmarum** Ezech.	5 18	6 46	4 55	5 4
11	M.	Hermann	Leo d. Gr.	5 16	6 48	6 4	5 15
12	D.	Julius ☽	Julius	5 13	6 50	7 13	5 26
13	M.	Justinus	Hermengild	5 11	6 52	8 24	5 39
14	D.	**Gründonnerstag**	**Gründonnerstag**	5 9	6 53	9 36	5 53
15	F.	**Karfreitag** Altb. Bßt.	**Karfreitag**	5 7	6 55	10 50	6 10
16	S.	Carisius	Drogo	5 4	6 57	12 0	6 35
17	S.	**Ostersonntag**	**Ostersonntag**	5 2	6 59	. .	7 5
18	M.	**Ostermontag**	**Ostermontag**	5 0	7 0	v1 6	7 51
19	D.	Werner	Werner	4 58	7 2	2 0	8 52
20	M.	Sulpitius ☾	Tiburtius	4 56	7 3	2 41	10 5
21	D.	Adolf	Anselm	4 54	7 4	3 11	11 26
22	F.	Lothar	Soter	4 52	7 6	3 35	n0 53
23	S.	König Alb. v. S. Geb.	Georg	4 50	7 8	3 53	2 21
24	S.	**Quasimodogeniti**	**Quasim.** Adalbert	4 48	7 10	4 10	3 50
25	M.	Marcus	Marc. Ev.	4 46	7 11	4 25	5 19
26	D.	Reimarus ☽	Cletus	4 44	7 13	4 41	6 51
27	M.	Anastasius	Anastasius	4 42	7 15	4 58	8 25
28	D.	Therese	Vitalis	4 40	7 17	5 21	9 57
29	F.	Sibylla	Petrus	4 38	7 18	5 52	11 21
30	S.	Josua	Kathar. v. S.	4 36	7 20	6 34	. .

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

April.

Allgemeines.

Da krimmelt, wimmelt es im Heidegezweig,
Die Grille dreht geschwind das Beinchen um,
Streicht an des Taues Kolophonium
Und spielt so schäferlich die Liebesgeige.
Ein tüchtiger Hornist, der Käfer, schnurrt;
Die Mücke schleift behend die Silberschwingen,
Daß heller der Triangel möge klingen,
Diskant und auch Tenor die Fliege surrt,
Und immer mehrend ihren Gurt,
Die reiche Katze um des Leibes Mitten
Ist als Bassist die Biene eingeschritten.
Schwerfällig höckend in der Blüte rummeln
Die Contraviolen, die trägen Hummeln.
So tausendstimmig ward noch nie gebaut
Des Münsters Halle, wie im Heidekraut.

Da sind sie, da sind sie, unsere Lieblinge, unsere Freunde! Hinaus darum, eifriger Sammler, erhasche, erbeute, soviel du brauchst! Doch bedenke, es sind alles Gottes Geschöpfe. Möchte dich darum der Gedanke beseelen: „Du sollst nicht in die Natur hineinwüsten, sollst nicht ausrotten, nicht zerstören, sondern nur weise auswählen nach deinem Bedürfnis!“ — Wir alle nützen uns dabei am meisten. —

Und denn frisch auf zum fröhlichen Sammeln! —

Lepidoptera.

Pieris Rapae,
„ Napi,
Antocharis Cardamines,
Leucophasia Sinapis,
Argynnis Lathonia,
Spilothyrus Alceae,
Nola Cicatricalis,
Endromis Versicolora,
Aglia Tau,
Drepana Falcataria,
„ Curvatula,
Harpyia Vinula,
Stauropus Fagi,
Notodonta Ziczac,
„ Trepida,
„ Torva,
„ Chaonia,
Lophopteryx Carmelita,
Lophopteryx Camelina,
Asphalia Ridens,
Taeniocampa Miniosa,
„ Incerta,
„ Opima,
„ Munda,
Panolis Piniperda,
Pachnobia Leucographa,
„ Rubricosa,
Heliaca Tenebrata,
Bapta Pictaria,
Selenia Bilunaria,
„ Lunaria,
„ Tetralunaria,
Epione Advenaria,
Biston Zonarius,
Amphidasis Betularius,
Boarmia Cinctaria,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Boarmia Consonaria,
„ Punctularia,
Pachycnemia Hippocastanaria,
Ematurga Atomaria,
Phasiane Glarearia,
Chesias Rufata,
Lobophora Carpinata,
„ Halterata,
Eucosmia Certata,
Cidaria Ferrugata,
Cidaria Suffumata,
„ Riguata,
„ Polygrammata,
Eupithecia Irriguata,
„ Insigniata,
„ Albipunctata,
„ Lariciata,
„ Abbreviata,
„ Lanceata,
„ Pumilata.

Hymenoptera.

Der Frühling ist in voller Arbeit. Wie die Weidenkätzchen im März, so locken jetzt die blühenden Stachelbeerbüsche die Hautflügler. Da ist vor allem die auffallende Andrena fulva mit dichter, rotgelber Behaarung, die Männchen weit seltener, dazwischen zahlreich die Andrena varians, namentlich Männchen, einzeln die Andrena Trimmerana. An denselben Sträuchern brummen unaufhörlich Bombus pratorum und terrestris, weit seltener der schöne Bombus hypnorum mit rostrotem Thorax und weißem After. Zahlreiche Gäste finden wir auf Äckern auf Lamium purpureum. Blitzschnell eilen von Blüte zu Blüte die hummelähnlichen Männchen der Anthophora pilipes, die von braungrau bis schwarz variierenden Weibchen etwas später. An Taubnesseln, namentlich Lamium maculatum, finden wir auch den Schmarotzer der Anthophora, eine stattliche Biene, die graue, am Hinterleib mit weißen Haarflecken gezierte Melecta punctata. Ebendaselbst fliegen in Menge der gemeine Bombus agrorum, sowie die Osmia aurulenta und bicornis. Auf Grasplätzen zeigen sich immer mehr Blattwespen, namentlich der Gattung Dolerus, gemein ist Monophadnus albipes; dazwischen huschen mit beständig zitternden Flügeln die ersten Wegwespen, der Priocnemis fuscus, und Pompilus viaticus. Auch der Schlupfwespensammler hat schon seltene Ausbeute; es fliegen jetzt überwinterte Arten der Gattungen Ichneumon und Amblyteles; an sonnigen Wiesenrändern treibt sich der zierliche Exephanes hilaris herum; ebenso fliegt nur jetzt die Taschenbergia modesta, die mit langem Legebohrer versehenen Weibchen weit seltener. An denselben Orten finden wir die nicht häufige Nepiesta aberrans und marginella, und wer gar die kleinen Brakoniden und Pteromalinen sammelt, der hat bereits alle Hände voll zu thun.

Fruchtbarkeit der Bienenkönigin.

Eine gesunde, gut befruchtete Bienenkönigin (Apis mellifica L.) ist imstande, insgesamt etwa 1 500 000 Eier zu erzeugen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mai,
31 Tage.

Ein Leben ohne Freude ist eine weite Reise ohne Gasthaus.
Demokritos-Weber.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. u. M.	Sonne. Untg. u. M.	Mond. Aufg. u. M.	Mond. Untg. u. M.
1	S.	**Mis. Domini**	**Mis. Dom. Ph. J.**	4 35	7 21	v7 29	v0 32
2	M.	Sigismund	Athanasius	4 33	7 22	8 39	1 23
3	D.	Kreuz. Erfind. ☽	†Erfindung	4 31	7 24	9 53	2 0
4	M.	Florian	Monica	4 29	7 26	11 10	2 26
5	D.	Gotthard	Pius V.	4 27	7 27	n0 24	2 45
6	F.	Dietrich	Joh. v. d. Pf.	4 25	7 29	1 35	3 0
7	S.	Gottfried	Stanislaus	4 23	7 31	2 45	3 13
8	S.	**Jubilate**	**Jubilate** Mich. E.	4 21	7 32	3 54	3 24
9	M.	Hiob	Gregor Naz.	4 20	7 34	5 2	3 35
10	D.	Gordian	Antonius	4 18	7 36	6 12	3 47
11	M.	Preuß.u.Anh. Bßt. ☽	Mamertus	4 16	7 37	7 25	4 0
12	D.	Pankratius	Pankratius	4 15	7 39	8 38	4 17
13	F.	Servatius	Servatius	4 13	7 40	9 51	4 36
14	S.	Christian	Cajus	4 12	7 41	10 59	5 9
15	S.	**Cantate**	**Cantate** Sophia	4 11	7 42	11 58	5 49
16	M.	Honoratus	Joh. v. Nep.	4 9	7 44	. .	6 44
17	D.	Jobst	Ubaldus	4 8	7 46	v0 43	7 53
18	M.	Liborius	Venantius	4 6	7 47	1 16	9 11
19	D.	Sara ☾	Petr. Cölest.	4 4	7 49	1 40	10 34
20	F.	Quatember	Bernardin	4 2	7 50	2 0	11 59
21	S.	Prudens	Felix	4 1	7 51	2 15	n1 23
22	S.	**Rogate**	**Rogate** Julia	4 0	7 53	2 30	2 49
23	M.	Desiderius	Desiderius	3 58	7 54	2 44	4 17
24	D.	Esther	Johanna	3 57	7 56	3 1	5 48
25	M.	Urban	Urban	3 56	7 57	3 21	7 21
26	D.	**Himmelf. Chr.** ☽	**Himmelfahrt**	3 55	7 58	3 47	8 51
27	F.	Beda	Beda	3 54	8 0	4 23	10 10
28	S.	Wilhelm	Wilhelm	3 54	8 1	5 13	11 13
29	S.	**Exaudi**	**Exaudi** Maximus	3 53	8 1	6 18	11 58
30	M.	Wigand	Felix	3 52	8 2	7 33	. .
31	D.	Petronella	Petronella	3 51	8 4	8 51	v0 28

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mai.

Allgemeines.

Im Knospen- und Blütenmonat ist keine Zeit zu verlieren, will man möglichst viel sich zu eigen machen. Allüberall schwirrt es, summt es, brummt es und zirpt es. Jeder Tag, ja jede Stunde bringt neue Tiere, neue Arten. Dazu sind die Raupen in möglichst reicher Zahl vertreten, so daß der Entomologe alle Hände voll zu thun hat, will er seinen Fang recht artenreich gestalten. Darum hinaus, wenn es die Freizeit ermöglicht, hinaus in die frische, freie Mailuft, hinaus in den Wald, auf die Flur, wo jetzt ein reiches Minneleben beginnt, denn:

„Die Lieb' regiert im Mai die Welt;
In grüner Flur, auf weitem Feld,
Wo nur das kleinste Blümerl blüht,
Hört man ein süßes Liebeslied."

Lepidoptera.

Von Schmetterlingen sind jetzt vorhanden:

Papilio Podalirius,
„ Machaon,
Thais Polyxena,
Pieris Brassicae,
„ v. Bellidice,
Colias Hyale,
„ Edusa,
Thecla Rubi,
Polyommatus Hippothoë,
„ Dorilis,
„ Phlaeas,
„ Amphidamas,
Lycaena Polysperchon,
„ Baton,
„ Orion,
„ Bellargus,
„ Argiolus,
„ Cyllarus,
„ Sebrus,
„ Minima,
Nemeobius Lucina,
Vanessa Levana,
„ Urticae,
„ Jo,
Melitaea Phoebe,
„ Trivia,
Argynnis Selene,
„ Euphrosyne,
„ Dia,
Pararge Megaera,
„ Aegeria,
Coenonympha Dorus,
„ Pamphilus,
Syrichthus Alveus,
„ Malvae,
„ Orbifer,
Nisoniades Tages,
Carterocephalus Palaemon,
Sphinx Pinastri,
Deilephila Euphorbiae,
Smerinthus Tiliae,
„ Ocellata,
„ Populi,
Pterogon Proserpina,
Macroglossa Stellatarum,
„ Bombyliformis,
„ Fuciformis,
Sesia Spheciformis,
„ Conopiformis,
„ Myopaeformis,
„ Culiciformis,
„ Empiformis,

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoboda

Earias Clorana,
Hylophila Prasinana,
Nola Confusalis,
„ Centonalis,
Gnophria Rubricollis,
Deiopeia Pulchella,
Euchelia Jacobaeae,
Arctia Aulica,
Ocnogyna Corsica,
„ Parasita,
„ Hemigena,
„ Zoraida,
Spilosoma Fuliginosa,
„ Mendica,
Hepialus Humuli,
Heterogena Limacodes,
„ Asella,
Epichnopteryx Bombycella,
„ Pulla,
„ Sieboldii,
„ Helicinella,
Dasychira Pudibunda,
Bombyx Rubi,
Lasiocampa Tremulifolia,
„ Ilicifolia,
Saturnia Pyri,
„ Spini,
„ Pavonia,
Drepana Lacertinaria,
„ Harpagula,
„ Binaria,
„ Cultraria,
Cilix Glaucata,
Harpyia Bifida,
„ Erminea,
Uropus Ulmi,
Hybocampa Milhauseri,
Notodonta Tremula,
„ Dictaeoïdes,
„ Tritophus,
„ Dromedarius,
„ Querna,
„ Trimacula,
„ Dodonaea,
„ Bicoloria,
Lophopteryx Cuculla,
Pterostoma Palpina,
Drynobia Melagona,
„ Velitaris,
Gluphisia Crenata,
Phalera Bucephala,
„ Bucephaloïdes,
Pygaera Curtula,
„ Anachoreta,
„ Pigra,
Cymatophora Octogesima,
„ Or,
„ Duplaris,
Arsilonche Albovenosa,
Demas Coryli,
Acronycta Leporina,
„ Megacephala,
„ Alni,
„ Tridens,
„ Psi,
„ Cuspis,
„ Menyanthidis,
„ Auricoma,
„ Abscondita,
„ Euphorbiae,
„ Euphrasiae,
„ Rumicis,
Moma Orion,
Agrotis C-nigrum,
„ Rubi,
„ Plecta,
„ Putris,
„ Cinerea,
„ Exclamationis,
Mamestra Dissimilis,
„ Pisi,
„ Brassicae,
„ Albicolon,
„ Oleracea,
„ Genistae,
„ Dentina,
Dianthoecia Nana,
„ Albimacula,
„ Cucubali,
„ Carpophaga,

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Polia Chi,
Dryobota Furva,
„ Roboris,
„ Protea,
Hadena Unanimis,
„ Strigilis,
Chloantha Hyperici,
Eriopus Purpureofasciata,
Trachea Atriplicis,
Euplexia Lucipara,
Brotolomia Meticulosa,
Leucania Scirpi,
Grammesia Trigrammica,
Acosmetia Caliginosa,
Xylomiges Conspicillaris,
Calophasia Lunula,
Cucullia Verbasci,
Plusia Triplasia,
„ Asclepiadis,
„ Tripartita,
„ C-aureum,
„ Moneta,
„ Chrysitis,
„ Gamma,
Anarta Myrtilli,
Chariclea Delphinii,
„ Treitschkei,
„ Purpurites,
„ Umbra,
Acontia Lucida,
„ Luctuosa,
Erastria Fasciana,
Prothymia Viridaria,
Agrophila Trabealis,
Euclidia Mi,
„ Glyphica,
„ Triquetra,
Pseudophia Lunaris,
Catephia Alchymista,
Toxocampa Viciae,
Nemoria Porrinata,
Jodis Putata,
„ Lactearia,
Acidalia Trilineata,
„ Degeneraria
Acidalia Fumata,
„ Remutaria,
Zonosoma Pendularia,
„ Annulata,
„ Porata,
„ Punctaria,
„ Linearia,
Timandra Amata,
Abraxas Adustata,
Cabera Pusaria,
„ Exanthemata,
Ellopia Prosapiaria,
Odontopera Bidentata,
Eurymene Dolabraria,
Rumia Luteolata,
Epione Apiciaria,
Hypoplectis Adspersaria,
Venilia Macularia,
Macaria Notata
„ Alternaria,
„ Liturata,
Boarmia Consortaria,
Gnophos Obscuraria,
Fidonia Limbaria,
Bupalus Piniarius,
Halia Brunneata,
Phasiane Petraria,
„ Clathrata,
Eubolia Murinaria,
Aspilates Strigillaria,
Scoria Lineata,
Lythria Purpuraria,
Ortholitha Plumbaria,
Mesotype Virgata,
Minoa Murinata,
Lithostege Griseata,
„ Farinata,
Anaites Plagiata,
Lobophora Sexalisata,
„ Viretata,
Triphosa Dubitata,
Eucosmia Undulata,
Cidaria Ocellata,
„ Variata,
„ Hydrata,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cidaria Fluctuata,	Cidaria Luteata,	Eupith. Pusillata,
„ Montanata,	„ Obliterata,	„ Abietaria,
„ Pomoeiraria,	„ Bilineata,	„ Scabiosata,
„ Designata,	„ Trifasciata,	„ Subfulvata,
„ Galiata,	„ Silaceata,	„ Nanata,
„ Hastata,	„ Corylata,	„ Satyrata,
„ Tristata,	„ Berberata,	„ Helveticaria,
„ Albulata,	„ Aquata,	„ Vulgata,
„ Testaceata,	„ Vitalbata,	„ Minutata,
„ Candidata,	Collix Sparsata,	„ Indigata.
„ Decolorata,	Eupith. Oblongata,	

Hymenoptera.

Der Wonnemonat ist da. Der Schlehendorn ist in voller Blüte, ebenso die ersten Kirschbäume. Immer zahlreicher erscheinen die Insektenarten, und es hält schwer, hier einzelnes herauszugreifen. Von Bienen treffen wir jetzt die übrigen Hummelarten, den samtschwarzen, hinten tief rot gezeichneten Bombus lapidarius, den verwandten confusus, den struppig behaarten pomorum; auf Waldwiesen, namentlich an Pedicularis, fliegt der hinten brennend rot behaarte mastrucatus, der hier in Thüringen immer häufiger wird. Dazwischen, besonders an Kleeblüten, finden sich die schwerfälligen, tief brummenden Schmarotzerhummeln, die größte Art der durch schwärzliche Flügel ausgezeichnete, stattliche Psithyrus rupestris. Im Walde blüht die Heidelbeere, gern besucht von dem zierlichen Bombus soroënsis mit weißem oder rotem After; ebendaselbst findet sich die seltene Andrena lapponica und die Osmia corticalis. In Kalkgegenden versäume man nicht die Berglehnen aufzusuchen, wo Hippocrepis comosa große, gelbe Flecke bildet. Dort findet sich eine der schönsten Osmien, die große Osmia fuciformis, seltener uncinata. Mai und Juni sind die Blattwespen-Monate. Auf fettem Laubwerk, auf Gebüsch, zwischen feuchtem Erlenwuchs, überall wimmelt es von Arten, namentlich der Gattung Tenthredo; daneben die schwer zu unterscheidenden Thenthredopsis-Arten; auf Liguster schwärmt die schöne Macrophya punctum album, in die deutschen Farben gekleidet. Gegen Ende Mai stehen die Wiesen bereits im vollen Schmucke; an Salbei und Klee brummt das Heer der Hummeln und Schmarotzerhummeln. An Veronica chamaedrys fliegt die rot gezeichnete Andrena cingulata mit ihrem Schmarotzer, der seltenen Nomada guttulata, daneben an Potentilla die leicht zu übersehende Andrena cyanescens. Streichen wir nur einige Male mit dem Schöpfer durch Buschwerk und dichtes Gras, und die schönste Gelegenheit zum Massenmord ist geboten. Ja, wenn nur alles immer gleich aufgespießt wäre und seinen lateinischen Namen auf sauberer Etikette mit sich herumtrüge. Man möchte sich jetzt noch einige Hände anschaffen. Spätere Entomologen erfinden vielleicht noch eine Präparier-Maschine.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Juni,
30 Tage.

Der Gefahr geziemt der Stolz, dem Glück die Demut.
Grabbe.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. u. M.	Sonne. Untg. u. M.	Mond. Aufg. u. M.	Mond. Untg. u. M.
1	M.	Nicodemus	Juventius	3 51	8 5	v10 8	v0 51
2	D.	Marquard ☽	Erasmus	3 50	8 6	11 22	1 7
3	F.	Erasmus	Klotildis	3 49	8 7	n0 32	1 20
4	S.	Ulrike	Quirinus	3 48	8 8	1 42	1 32
5	S.	**Pfingstsonntag**	**Pfingstsonntag**	3 48	8 9	2 51	1 44
6	M.	**Pfingstm.**	**Pfingstmontag**	3 47	8 10	4 0	1 55
7	D.	Lucretia	Robert	3 46	8 11	5 11	2 7
8	M.	Quatember	**Quatember**	3 46	8 12	6 25	2 22
9	D.	Barnimus	Felicianus	3 46	8 13	7 38	2 43
10	F.	Onuphrius ☾	Margaretha	3 45	8 13	8 49	3 9
11	S.	Barnabas	Barnabas	3 45	8 14	9 52	3 46
12	S.	**Trinitatis**	**1. S. n. Pf.** Basiled.	3 45	8 15	10 42	4 37
13	M.	Tobias	Ant. v. Pad.	3 44	8 15	11 18	5 46
14	D.	Modestus	Basilius	3 44	8 16	11 45	6 59
15	M.	Vitus	Vitus	3 44	8 16	. .	8 22
16	D.	Justina	**Frohnleichnam**	3 44	8 17	v0 5	9 45
17	F.	Volkmar ☾	Adolph	3 44	8 17	0 23	9 9
18	S.	Paulina	Markus	3 44	8 18	0 37	n0 30
19	S.	**1. S. n. Trin.**	**2. S. n. Pf.** G. u. Pr.	3 44	8 18	0 15	1 56
20	M.	Raphael	Silverius	3 44	8 18	1 6	3 22
21	D.	Jacobina	Aloysius	3 44	8 19	1 24	4 51
22	M.	Achatius	Paulinus	3 44	8 19	1 46	6 22
23	D.	Basilius	Edeltraud	3 44	8 19	2 16	7 45
24	F.	Joh. d. Täufer ☾	Johannes d. Täuf.	3 44	8 19	2 59	8 56
25	S.	Elogius	Prosper	3 45	8 19	3 57	10 26
26	S.	**2. S. n. Trin.**	**3. S. n. Pf.** J. u. P.	3 46	8 19	5 9	10 39
27	M.	Siebenschläfer	Ladislaus	3 46	8 19	6 27	10 52
28	D.	Leo Papst	Leo II.	3 47	8 19	7 47	11 18
29	M.	Peter u. Paul	**Peter u. Paul**	3 47	8 19	9 3	11 29
30	D.	Pauli Ged.	Pauli Ged.	3 48	8 18	10 17	11 40

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Juni.

Allgemeines.

Die Natur ist in ihrem vollsten Glanze. Eine geradezu tausendfältige Regsamkeit herrscht unter den Insekten, und wohl erst jetzt tritt in unserem deutschen Vaterlande das immer neu entstehende Leben in seiner vollsten Üppigkeit hervor. Allerdings finden sich unter den Insekten auch die Waldverderber, die Forst- und Kulturschädiger oft in erdrückender Anzahl; kämpfen auch wir gegen diese an, wo und wie wir nur können. Stehen wir als erfahrene Entomologen dem Laien über die beste Vertilgungsart bereitwilligst mit Rat und That zur Seite. Doch wollen wir immer und immer bezüglich unserer Lieblinge bedenken, daß gewisse seltenere Arten ja nicht ausgerottet, sondern besonnen und überlegt gesammelt werden sollen, zu unserem eigenen Besten.

Lepidoptera.

Von Schmetterlingen sind im Juni zu erlangen:

Aporia Crataegi,
Parnassius Apollo,
„ Mnemosyne,
Pieris Brassicae,
„ Rapae,
Colias Myrmidone,
Thecla W-album,
„ Ilicis,
„ Acaciae,
Polyommatus Alciphron,
Lycaena Aegon,
„ Argus,
„ Orbitulus,
„ Astrarche,
„ Icarus,
„ Eumedon,
„ Admetus,
„ Semiargus,
Libythea Celtis,
Charaxes Jasius,
Limenitis Populi,
„ Camilla,
„ Sibilla,
Vanessa Egea,
„ Polychloros,
„ Xanthomelas,
„ Antiopa,
Melitaea Cynthia,
„ Maturna,
„ Aurinia,
„ Cinxia,
„ Dictynna,
„ Athalia,
„ Parthenie,
Argynnis Aphirape,
„ Pales,
„ Amathusia,
„ Hecate,
Erebia Medusa,
„ Pronoë,
Satyrus Fidia,
„ Actaea,
„ Cordula,
Pararge Maera,
„ Hiera,
„ Achine,
Epinephele Lycaon,
„ Janira,
„ v. Hispulla,
„ Ida,
„ Pasiphae,
„ Hyperanthus,
Coenonympha Oedipus,
„ Hero,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Coenonympha Leander,
" Iphis,
" Arcania,
" Satyrion,
Spilothyrus Lavatherae,
Hesperia Thaumas,
" Sylvanus,
Cyclopides Morpheus,
Acherontia Atropos,
Sphinx Ligustri,
Deilephila Vespertilio,
" Hippophaës,
" Galii,
" Nicaea,
" Dahlii,
" Elpenor,
" Porcellus,
Smerinthus Quercus,
Trochilium Apiforme,
" Crabroniforme,
Sciapteron Tabaniforme,
Sesia Scoliaeformis,
" Tipuliformis,
" Asiliformis,
" Formicaeformis,
" Megillaeformis,
" Muscaeformis,
" Chrysidiformis,
Ino Pruni,
" Statices,
Zygaena Pilosellae,
" Achilleae,
" Trifolii,
" Filipendulae,
" Angelicae,
" Fausta,
Naclia Ancilla,
" Punctata,
Sarrothripa Undulana,
Earias Vernana,
Nola Cucullatella,
" Strigula,
Nudaria Mundana,
Calligenia Rosea,
Setina Aurita,
Lithosia Deplana,
" Lurideola,
" Caniola,
" Unita,
" Sororcula,
Nemeophila Russula,
" Plantaginis,
Arctia Villica,
" Purpurata,
" Hebe,
" Maculania,
" Simplonica,
" Casta,
Euprepia Pudica,
Spilosoma Luctifera,
" Luctuosa,
" Sordida,
" Lubricipeda,
" Zatima,
" Menthastri,
" Urticae,
Hepialus Velleda,
" Carna,
" Lupulinus,
" Hecta,
Cossus Cossus,
Psyche Unicolor,
" Villosella,
" Ecksteini,
" Viciella,
" Stettinensis,
" Graslinelli,
" Zelleri,
" Muscella,
" Malvinella,
" Plumifera,
" Hirsutella,
Fumea Intermediella,
" Betulina,
Pentophora Morio,
Orgyia Gonostigma,
" Antiqua,
Dasychira Confusa,
" Selenitica,
" Fascelina,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Dasychira Abietis,
Laria L-nigrum,
Leucoma Salicis,
Porthesia Chrysorrhoea,
„ Similis,
Bombyx Neustria,
„ Castrensis,
Harpyia Bicuspis,
„ Furcula,
Notodonta Argentina,
Pygaera Anastomosis,
Gonophora Derasa,
Thyatira Batis,
Cymatophora Fluctuosa,
Clidia Geographica,
Acronycta Aceris,
„ Strigosa,
„ Ligustri,
Bryophila Perla,
Agrotis Strigula,
„ Polygona,
„ Janthina,
„ Linogrisea,
„ Fimbria,
„ Interjecta,
„ Augur,
„ Obscura,
„ Comes,
„ Florida,
„ Dahlii,
„ Brunnea,
„ Simulans,
„ Lucipeta,
„ Signifera,
„ Trux,
„ Segetum,
„ Ypsilon,
„ Corticea,
„ Prasina,
Mamestra Leucophaea,
„ Advena,
„ Tincta,
„ Nebulosa,
„ Contigua,
„ Thalassina,
Mamestra Persicariae,
„ Glauca,
„ Reticulata,
„ Chrysozona,
„ Serena,
Dianthoecia Luteago,
„ Caesia,
„ Xanthocyanea,
„ Compta,
„ Capsincola,
Chariptera Viridana,
Hadena Sordida,
„ Rurea,
Dypterygia Scabriuscula,
Hyppa Rectilinea,
Rhizogramma Detersa,
Chloantha Polyodon,
Habryntis Scita,
Naenia Typica,
Leucania Pallens,
„ Straminea,
„ Comma,
„ L-album,
„ Lithargyria,
„ Turca,
Caradrina Morpheus,
„ Quadripunctata,
„ Respersa,
„ Alsines,
„ Ambigua,
„ Taraxaci,
Rusina Tenebrosa,
Amphipyra Perflua,
Dicycla Oo,
Dyschorista Fissipuncta,
Calophasia Casta,
Cucullia Scrophulariae,
„ Asteris,
„ Lychnitis,
„ Umbratica,
„ Lactucae,
„ Chamomillae,
„ Tanaceti,
Aedia Funesta,
Heliothis Cognatus,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Heliothis Cardui,
" Ononis,
" Dipsaceus,
" Scutosus,
" Peltiger,
" Armiger,
Thalpochares Respersa,
" Parva,
" Paula,
Erastria Argentula,
" Uncula,
" Pusilla,
" Deceptoria,
Aventia Flexula,
Helia Calvaria,
Zanclognatha Tarsiplumalis,
" Grisealis,
" Tarsipennalis,
" Tarsicrinalis,
" Emortualis,
Madopa Salicalis,
Herminia Crinalis,
" Tentacularis,
" Derivalis,
Pechipogon Barbalis,
Bomolocha Fontis,
Hypena Proboscidalis,
Rivula Sericealis,
Pseudoterpna Pruinata,
Geometra Papilionaria,
Phorodesma Pustulata,
" Smaragdaria,
Nemoria Viridata,
Acidalia Perochraria,
" Muricata,
" Dimidiata,
" Virgularia,
" Pallidata,
" Herbariata,
" Contiguaria,
" Laevigaria,
" Rusticata,
" Inornata,
" Aversata,
" Deversaria,
Acidalia Emarginata,
" Marginepunctata,
" Incanata,
" Strigaria,
" Ornata,
" Decorata,
Zonosoma Orbicularia,
Pellonia Vibicaria,
" Calabraria,
Abraxas Marginata,
Bapta Bimaculata,
" Temerata,
Metrocampa Margaritaria,
" Honoraria,
Eugonia Erosaria,
Angerona Prunaria,
Urapteryx Sambucaria,
Macaria Signaria,
Boarmia Abietaria,
" Repandata,
" Roboraria,
" Angularia,
" Gemmaria,
" Lichenaria,
" Luridata,
Fidonia Famula,
Halia Wauaria,
Diastictis Artesiaria,
Aplasta Ononaria,
Odezia Atrata,
Scotosia Vetulata,
" Rhamnata,
Lygris Reticulata,
" Populata,
" Associata,
Cidaria Fulvata,
" Bicolorata,
" Truncata,
" Salicata,
" Viridaria,
" Caesiata,
" Rivata,
" Sociata,
" Albicillata,
" Procellata,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cidaria Luctuata,
„ Capitata,
„ Rubidata,
„ Comitata,
„ Tersata,
Eupithecia Venosata,
Eupithecia Subnotata,
„ Linariata,
„ Debiliata,
„ Rectangulata,
„ Isogrammaria.

Hymenoptera.

Die Natur hat ihr Prachtkleid angelegt, überall dichtes, grünes Laub und bunte Blumen. Die Zahl der Insekten ist gleich Legionen geworden, überall kriecht, fliegt und huscht es. Blaue Glockenblumen durchstehen die Wiesen, in ihnen allein findet sich die schöne Andrena curvungula, und wo an sonnigen Abhängen die große Campanula persicifolia erblüht, dient sie der seltenen Osmia papaveris als Nachtquartier und Zufluchtsort bei schlechtem Wetter. Am Wegesrande erblüht die blaue Anchusa; fast nur an ihr fliegt die seltene schwarze Andrena nasuta. Auf Knautia trifft man sicher die große Andrena hattorfiana mit ihrem Schmarotzer, der Nomada armata. Aber gerade die Wiesen bieten nun trotz ihrer Üppigkeit weniger Seltenheiten als andere Plätze. Da lassen sich z. B. auf niederen Eichen, die jetzt ihr volles Laub haben, viel bessere Fänge machen. Es wimmelt dort von allerlei Blattwespen, es stellen sich die ersten Grabwespen ein aus den Gattungen Nysson, Cemonus, Crossocerus u. a. Ebenso schwirrt dort die große, stahlblaue Andrena flessae; wenn nicht hier, so finden wir sie sicher auf blühenden gelben Cruciferen. Der Juni liefert die reichste Ausbeute an Goldwespen, jenen fliegenden Edelsteinen, die das Auge nur mit Entzücken sieht. Blau und rotgolden sind die Lieblingsfarben dieses gleisnerischen Schmarotzervölkchens, während die fleißige Biene den braunen Arbeitskittel trägt. Alle suchen den grellen Sonnenschein, nur die abweichend gebaute Cleptes findet sich auch gern an schattigen Orten. Haben wir alte Haus- und Lehmwände, am besten alte Scheuern in der Nähe, so bietet sich uns ein prächtiges Fanggebiet. Da summt es wie vor einem Bienenhaus. Hummelähnliche, braun bis schwarz gefärbte Anthophora parietina fliegen ab und zu; ihr Nest haben sie in der Lehmwand angelegt, den Eingang mit einer gitterartig durchbrochenen, nach abwärts gebogenen Schutzröhre versehen. Lautlos fliegen dazwischen ihre Schmarotzer, eine Art der merkwürdigen Kegelbienen, Coelioxys; mit diesen schnüffeln zahlreiche Chrysis ignita, cyanea, fulgida u. a. nach den Nestern ihrer Wirte; zierlichen Fluges nähern sich die merkwürdigen Gasteruption-Arten und der mit auffallend langem Bohrer versehene Mesostenus gladiator. Hat man Glück, so erbeutet man wohl auch ein Exemplar der seltenen, prachtvoll schwarz und weiß gefärbten Biene Crocisa. In alten Steinbrüchen finden wir an senkrechten Wänden das Nest der Chalicodoma muraria, eine der wunderbarsten Bienen, die wir haben, das Weibchen ein großes hummelähnliches Tier mit schwarzen Flügeln. Seit Wochen ist sie bereits in voller Arbeit.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Juli,
31 Tage.

Das Leben ist wohl süß, doch der Mensch vergißt —
Und salzt und salzt und salzt — bis es versalzen ist.
Spruch.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. U. M.	Sonne. Untg. U. M.	Mond. Aufg. U. M.	Mond. Untg. U. M.
1	F.	Theobald	Theobald	3 49	8 18	v11 27	n11 50
2	S.	Mariä Heims. ☽	**Mariä Heims.**	3 49	8 17	n0 36	. .
3	S.	**3. S. n. Trin.**	**4. S. n. Pf.** Hyac.	3 50	8 17	1 46	v0 1
4	M.	Ulrich	Ulrich	3 51	8 16	2 57	0 14
5	D.	Anselmus	Numerianus	3 52	8 16	4 9	0 28
6	M.	Jesaias	Jesaias	3 53	8 15	5 23	0 46
7	D.	Demetrius	Wilibald	3 54	8 15	6 34	1 10
8	F.	Kilian	Kilian	3 55	8 14	7 41	1 43
9	S.	Cyrillus	Cyrillus	3 56	8 13	8 36	2 29
10	S.	**4. S. n. Trin.** ☺	**5. S. n. Pf.** S. B.	3 57	8 13	9 16	3 31
11	M.	Pius	Pius	3 58	8 12	9 48	4 46
12	D.	Heinrich	Joh. Gualbert	3 59	8 11	10 11	6 7
13	M.	Margaretha	Margaretha	4 0	8 10	v0 28	7 32
14	D.	Bonaventura	Bonaventura	4 1	8 9	10 44	8 57
15	F.	Apostel Teil.	Apostel Teil.	4 2	8 8	10 58	10 11
16	S.	Walter	Maria v. Berge	4 3	8 7	11 13	11 43
17	S.	**5. S. n. Trin.** ☾	**6. S. n. Pf.** Alexius	4 4	8 6	11 28	n1 8
18	M.	Carolina	Friedericus	4 5	8 5	11 48	2 34
19	D.	Ruth	Mamertus	4 6	8 4	. .	4 1
20	M.	Elias	Phil. Neri	4 8	8 3	v1 14	5 25
21	D.	Daniel	Praxedes	4 9	8 2	0 52	6 40
22	F.	Maria Magd.	Maria Magd.	4 10	8 0	1 42	7 40
23	S.	Albertine	Apollinaris	4 12	7 59	3 48	8 23
24	S.	**6. S. n. Trin.** ☺	**7. S. n. Pf.** Christ.	4 13	7 58	4 4	8 53
25	M.	Jakobus	Jakobus	4 15	7 56	5 24	9 15
26	D.	Anna	Anna	4 17	7 55	6 43	9 31
27	M.	Berthold	Pantaleon	4 18	7 53	7 58	0 44
28	D.	Innocenz	Innocenz	4 20	7 52	9 11	9 57
29	F.	Martha	Martha	4 21	7 51	10 21	10 8
30	S.	Beatrix	Abdon	4 22	7 50	11 30	10 19
31	S.	**7. S. n. Trin.** ☽	**8. S. n. Pf.** Jg. L.	4 23	7 48	n0 41	10 32

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Juli.

Allgemeines.

Noch ist, besonders im Anfang des Monats, der Tisch für den Sammler reichlich gedeckt, noch kriecht und fliegt es an allen Orten, im Busch und auf der Wiese, im Walde und auf dem Felde. Die Insekten lassen in ihrer Zahl noch keine Abnahme erblicken, denn die absterbenden Arten werden durch dafür neueintretende wieder ersetzt. Man braucht nur des Morgens an einer blütenstrotzenden Linde vorüber zu gehen, so hört man das fröhliche Concert all der lustigen Zecher tausendstimmig zum Himmel hinauftönen. Aber gegen das Ende hin ist schon so manche Art verschwunden; so manches Tier hat seine Brut abgesetzt und sein Leben dabei gelassen. Es ist dies der ewige, unabänderliche Kreislauf der Natur. —

Lepidoptera.

An Schmetterlingen sind folgende Arten zu erbeuten:

Pieris Napi,
Leucophasia Sinapis,
Colias Phicomone,
„ Hyale,
Rhodocera Rhamni,
Thecla Betulae,
„ Spini,
„ Quercus,
„ Rubi,
Polyommatus Virgaureae,
„ Rutilus,
„ Dorilis,
„ Phlaeas,
Lycaena Orion,
„ Baton,
„ Icarus,
„ Amanda,
„ Hylas,
„ Meleager,
„ Minima,
„ Jolas,
„ Euphemus,
„ Arion,
„ Arcas,
Apatura Iris,
„ Ilia,
„ v. Clytie,
Neptis Lucilla,
„ Aceris,
Vanessa v. Prorsa,
„ C-album,
„ L-album,
Melitaea Didyma,
Argynnis Ino,
„ Daphne,
„ Lathonia,
„ Aglaja,
„ Niobe,
„ Adippe,
„ Paphia,
„ Pandora,
Melanargia Galathea,
„ Lachesis,
Erebia Manto,
„ Tyndarus,
„ Goante,
„ Aethiops,
„ Ligea,
„ Euryale,
„ Embla,
Satyrus Hermione,
„ Alcyone,
„ Circe,
„ Briseis,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Satyrus Semele,
" Arethusa,
" Statilinus,
" Dryas,
Epinephele Tithonius,
Coenonympha Tiphon,
Triphysa Phryne,
Syrichthus Carthami,
" Sao,
Hesperia Lineola,
" Actaeon,
" Comma,
Sphinx Convolvuli,
Deilephila Livornica,
" Celerio,
" Alecto,
" Nerii,
Sesia Ichneumoniformis,
Thyris Fenestrella,
Ino Chloros,
Zygaena Brizae,
" Scabiosae,
" Punctum,
" Exulans,
" Meliloti,
" Lonicerae,
" Transalpina,
" Ephialtes,
" Lavandulae,
" Carniolica,
" Occitanica,
Syntomis Phegea,
Earias Clorana,
Hylophila Bicolorana,
Nola Togatulalis,
" Albula,
Nudaria Senex,
" Murina,
Setina Irrorella,
" Roscida,
" Kuhlweini,
" Alpestris,
" Mesomella,
Lithosia Muscerda,
" Griseola,
Lithosia Complana,
" Lutarella,
Gnophria Quadra,
Emydia Striata,
" Cribum,
Nemeophila Metelkana,
Callimorpha Dominula,
" Hera,
Pleretes Matronula,
Arctia Caja,
" Flavia,
" Fasciata,
" Quenselii,
" Spectabilis,
Hepialus Sylvinus,
Cossus Terebra,
Zeuzera Pyrina,
Phragmatoecia Castaneae,
Endagria Ulula,
Laelia Coenosa,
Psilura Monacha,
Ocneria Dispar,
" Terebynthi,
" Detrita,
" Rubea,
Bombyx Trifolii,
" Quercus,
Lasiocampa Potatoria,
" Pruni,
" Quercifolia,
" Populifolia,
" Lunigera,
" Pini,
" Lineosa,
" Otus,
Cnethocampa Pityocampa,
" Pinivora,
Acronycta Euphrasiae,
" Rumicis,
Bryophila Raptricula,
" Receptricula,
" Ravula,
" Algae,
" Muralis,
Agrotis Signum,

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Agrotis Orbona,
„ Triangulum,
„ Baja,
„ Speciosa,
„ Candelarum,
„ Ditrapezium,
„ Stigmatica,
„ Festiva,
„ Depuncta,
„ Multangula,
„ Cuprea,
„ Ocellina,
„ Fugax,
„ Nutris,
„ Pigricans,
„ Tritici,
„ Vestigialis,
„ Occulta,
Charaeas Graminis,
Neuronia Cespitis,
Mamestra Dissimilis,
„ Albicolon,
„ Oleracea,
„ Trifolii,
Dianthoecia Irregularis,
Aporophyla Lutulenta,
Dichonia Convergens,
Luperina Virens,
Hadena Ochroleuca,
„ Furva,
„ Monoglypha,
„ Lithoxylea,
„ Sublustris,
„ Basilinea,
„ Scolopacina,
„ Gemina,
„ Didyma,
„ Furuncula,
Polyphaenis Sericata,
Jaspidea Celsia,
Hydroecia Nictitans,
Leucania Impudens,
„ Impura,
„ Obsoleta,
„ Conigera,
Caradrina Pallustris,
Acosmetia Caliginosa,
Amphipyra Tragopoginis,
„ Pyramidea,
Calymnia Pyralina,
„ Diffinis,
„ Affinis,
„ Trapezina,
Dyschorista Suspecta,
Plastenis Retusa,
„ Subtusa,
Cirroedia Ambusta,
„ Xerampelina,
Cleoceris Viminalis,
Scoliopteryx Libatrix,
Calophasia Lunula,
Cucullia Artemisiae,
„ Absinthii,
„ Gnaphalii,
„ Argentea,
Telesilla Amethystina,
Plusia Festucae,
„ Jota,
Anarta Myrtilli,
Catocala Sponsa,
„ Promissa,
„ Pacta,
„ Electa,
„ Puerpera,
„ Neonympha,
„ Nymphaea,
„ Paranympha,
„ Hymenaea,
„ Agamos,
Toxocampa Craccae,
„ Limosa,
Boletobia Fuliginaria,
Hypena Rostralis,
Geometra Vernaria,
Nemoria Strigata,
Thalera Fimbrialis,
Acidalia Ochrata,
„ Rufaria,
„ Moniliata,
„ Straminata,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Acidalia Bisetata,
„ Trigeminata,
„ Humiliata,
„ Dilutata,
„ Holosericata,
„ Immorata,
„ Rubiginata,
„ Nemoraria,
„ Immutata,
Zonosoma Pendularia,
„ Annulata,
„ Porata,
„ Punctaria,
Timandra Amata,
Abraxas Grossulariata,
„ Sylvata,
„ Adustata,
Stegania Cararia,
Numeria Pulveraria,
Ellopia Prosapiaria,
Eugonia Quercinaria,
Pericallia Syringaria,
Therapis Evonymaria,
Epione Parallelaria,
Macaria Liturata,
Boarmia Secundaria,
„ Glabraria,
„ Crepuscularia,
Thephronia Sepiaria,
Pachycnemia Hippocastanaria,
Gnophos Furvata,
„ Pullata,
„ Glaucinaria,
Fidonia Limbaria,
Ematurga Atomaria,
Phasiane Glarearia,
Aspilates Gilvaria,
Lythria Purpuraria,
Ortholitha Cervinata,
„ Limitata,
„ Moeniata,
„ Bipunctaria,
Mesotype Virgata,
Minoa Murinata,
Anaitis Praeformata,
„ Plagiata,
Lygris Prunata,
Cidaria Dotata,
„ Ocellata,
„ Variata,
„ Juniperata,
„ Olivata,
„ Didymata,
„ Quadrifasciaria,
„ Fluctuata,
„ Ferrugata,
„ Suffumata,
„ Frustata,
„ Riguata,
„ Picata,
„ Cucullata,
„ Molluginata,
„ Affinitata,
„ Alchemillata,
„ Adaequata,
„ Aquilaria
„ Candidata,
„ Bilineata
„ Sordidata,
„ Trifasciata,
„ Silaceata,
„ Berberata,
„ Polygrammata,
„ Vitalbata,
Eupithecia Oblongata,
„ Abietaria,
„ Denticulata,
„ Millefoliata,
„ Tenuiata,
„ Subciliata,
„ Plumbeolata,
„ Castigata,
„ Trisignaria,
„ Campanulata,
„ Absinthiata,
„ Pimpinellata,
„ Extraversaria.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hymenoptera.

Das Jahr hat bereits seinen Höhepunkt überschritten, die Sonne sinkt wieder tiefer. Die bunten Wiesen sind abgemäht, eine andere Flora beginnt sich zu zeigen, charakterisiert durch Doldengewächse und Compositen. Die Getreidefelder verlieren ihr Grün, dafür schmücken sie sich mit Klatschrosen und Kornblumen. Am Rande erblühen zahlreiche rosarote Ackerwinden; in ihnen finden wir eine seltene Biene, die Systropha curvicornis. Auf gelbem Hieracium daneben finden wir die kleine, schwarze Dufourea vulgaris, wohl auch die Andrena polita. Am Bachufer, mitten im Schilf und Carex zeigen sich die goldgelben Blüten der Lysimachia, regelmäßig besucht von einer leicht kenntlichen Biene, der Macropis labiata. Auf Dolden, namentlich Fenchel und Dill, stellen sich zu Hunderten die kleinen Arten der Bienengattung Prosopis ein, leicht kenntlich an dem weiß gezeichneten Gesicht, ebenso an dem starken Wohlgeruch, den sie ausstrahlen. — Heiß brennt die Julisonne. Haben wir Holzschläge, Waldblößen u. s. w. womöglich mit Sandboden, dann erwartet uns eine reiche Ausbeute, sowohl auf der prächtigen Blumenwelt, die wie durch Zauberhand auf solchen Waldplätzen emporsprießt, als auch auf dem Boden selbst. Vor allen Dingen werden uns zahlreiche Grab- und Wegwespen zur Beute. Da sind die Tachysphex, Oxybelus, Miscophus, Astata, da schwirrt der große, gelbe Philanthus, da gräbt im lockeren Sande die stattliche Bembex. Mächtige Büsche von Echium, „Stolzer Heinrich" heißt er hier in Thüringen, sind umschwärmt von Osmia adunca und caementaria, während mit pfeifendem Ton die Saropoda rotundata von Blüte zu Blüte eilt. Regelmäßig blüht auf solchen Holzschlägen auch die blaue Jasione. Sie liefert stets gute Beute. Eine der kleinsten Bienen, die Dufourea halictulus, besucht sie regelmäßig; auch Cerceris, Oxybelus, Prosopis und zwei höchst seltene Schmarotzerbienen, Ammobates bicolor und Dioxys tridentata stellen sich ein. Ebendaselbst oder auf blühender Schafgarbe können wir zahlreiche Goldwespen der Gattungen Hedychrum und Holopyga einfangen. Üppige Brombeerranken überwachsen die niedere Pflanzenwelt, ihre weißen Blüten sind belagert von den buntgefärbten Männchen des Bombus pratorum und des Psithyrus quadricolor; auch die Andrena fucata pflegt daselbst ein regelmäßiger Gast zu sein. Ganze Flächen sind rot von blühendem Epilobium angustifolium. Dort findet sich, freilich als große Seltenheit, eine prachtvolle Schlupfwespe, der schwarzflügelige Catadelphus arrogator. Haben wir die Blumen genug durchspäht, dann machen wir uns an die aufgestellten Holzklaftern und finden hier eine ganz andere Tierwelt. Fast nur Schlupfwespen wandern jetzt in unser Fangglas. Da sind vor allem die großen, prächtigen Arten der Gattung Rhyssa, die mit ihrem langen Bohrer die tief im Holze sitzenden Larven der Holzwespen (Sirex) anstechen. Sicherlich finden wir wenigstens einige Xylonomus oder Xorides; auch die großen Arten der Brakonidengattung Helcon pflegen sich regelmäßig einzustellen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

August,
31 Tage.

Beleidigen ist leicht, doch schwer versöhnen.
Grillparzer.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. U. M.	Sonne. Untg. U. M.	Mond. Aufg. U. M.	Mond. Untg. U. M.
1	M.	Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	4 25	7 46	n1 53	n10 49
2	D.	Portiuncula	Portiuncula	4 26	7 45	3 5	11 9
3	M.	August	Stephan Erf.	4 28	7 43	4 18	11 38
4	D.	Perpetua	Dominicus	4 29	7 41	5 27	. .
5	F.	Dominicus	Maria Schnee	4 31	7 39	6 27	v0 18
6	S.	Verkl. Christi	Verkl. Christi	4 33	7 37	7 14	1 13
7	S.	**8. S. n. Trin.**	**9. S. n. Pf.** Cajet.	4 34	7 36	7 48	2 24
8	M.	Ladislaus ☽	Cyriacus	4 36	7 34	8 12	3 46
9	D.	Romanus	Romanus	4 37	7 32	8 34	5 12
10	M.	Laurentius	Laurentius	4 39	7 30	8 50	6 39
11	D.	Titus	Tiburtius	4 41	7 28	9 5	8 4
12	F.	Clara	Clara	4 42	7 26	9 19	9 30
13	S.	Hildebrand	Hippolitus	4 43	7 24	9 35	10 56
14	S.	**9. S. n. Trin.**	**10. S. n. Pf.** Norb.	4 45	7 23	9 53	n0 22
15	M.	Mar. Himmelf. ☾	**Mar. Himmelf.**	4 46	7 21	10 17	1 50
16	D.	Isaac	Rochus	4 48	7 19	10 49	3 14
17	M.	Bertram	Liberatus	4 50	7 17	11 34	4 32
18	D.	Emilia	Helena	4 51	7 15	. .	5 34
19	F.	Sebald	Sebald	4 53	7 13	v0 34	6 21
20	S.	Bernhard	Bernhard	4 55	7 11	1 46	6 55
21	S.	**10. S. n. Trin.**	**11. S. n. Pf.** Benno	4 56	7 8	3 5	7 19
22	M.	Oswald ☽	Timotheus	4 58	7 6	4 24	7 37
23	D.	Zachäus	Philipp Benit.	5 0	7 4	5 42	7 51
24	M.	Bartholom.	Bartholomäus	5 2	7 2	6 54	8 3
25	D.	Ludwig	Ludwig	5 3	7 0	8 5	8 14
26	F.	Irenäus	Zephyrinus	5 4	6 58	9 16	8 26
27	S.	Gebhard	Rufus	5 5	6 56	10 26	8 38
28	S.	**11. S. n. Trin.**	**12. S. n. Pf.** Aug.	5 7	6 54	11 36	8 52
29	M.	Joh. Enth.	Joh. Enthauptung	5 9	6 52	n0 49	9 11
30	D.	Benjamin ☽	Rosa	5 11	6 49	2 1	9 35
31	M.	Rebecca	Raimund	5 12	6 47	3 12	10 9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

August.

Allgemeines.

Die Sammelsaison ist an ihrem Höhepunkte bereits vorübergeschritten, und in dem Verhältnisse, wie in diesem Monate die reiche Blüten- und Blätterpracht schwindet, vergeht auch die Zahl der zarten Geschöpfe, der Insekten. Zwar sind noch viele von ihnen vorhanden, und gerade für gewisse Arten bricht jetzt erst die eigentliche Sammelzeit an, so für die Schwärmerraupen, für die herrlichen Ordensbänder u. a.; doch das Gros unserer leicht beschwingten Lieblinge, es ist bereits vorüber, ist vergangen — wenn auch nicht vergessen. — Die Hitze, die sengenden Sonnenstrahlen, die heiße Luft, der lästige Auguststaub, sie alle sind die Ursachen des raschen Vergehens der Pflanzen sowohl wie auch der Tiere. —

Lepidoptera.

Von Schmetterlingen, welche im August fliegen, sind zu nennen:

Papilio Machaon,
Pieris Brassicae,
„ Rapae,
Colias Edusa,
Polyommatus Amphidamas,
Lycaena Argiades,
„ Bellargus,
„ Coridon,
„ Damon,
Vanessa Atalanta,
„ Cardui,
Melitaea Phoebe,
Argynnis Selene,
„ Dia,
Danais Chrysippus,
Satyrus Autonoë,
„ Hippolyte,
Pararge Maera,
„ Megaera,
„ Aegeria,
Coenonympha Pamphilus,
Syrichthus Alveus,
„ Malvae,
„ Orbifer,
Nisoniades Tages,
Deilephila Euphorbiae,
Macroglossa Croatica,
Bembecia Hylaeiformis,
Nemeophila Russula,
Bombyx Crataegi,
Cnethocampa Processionea,
Asphalia Ruficollis,
„ Diluta,
Simyra Nervosa,
Arsilonche Albovenosa,
Agrotis Sobrina,
„ Pronuba,
„ Castanea,
„ Xanthographa,
„ Umbrosa,
„ Plecta,
„ Obelisca,
„ Saucia,
„ Segetum,
„ Praecox,
Episema Glaucina,
Polia Chi,
„ Serpentina,
„ Polymita,
Apamea Testacea,
Luperina Matura,
Hadena Amica,
„ Porphyrea,
„ Lateritia,
„ Ophiogramma,
Mania Maura,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Helotropha Leucostigma,
Hydroecia Micacea,
„ Leucographa,
Gortyna Ochracea,
Nonagria Nexa,
„ Cannae,
„ Sparganii,
„ Arundinis,
„ Geminipuncta,
Tapinostola Musculosa,
„ Fluxa,
„ Fulva,
„ Elymi,
Calamia Lutosa,
Leucania Albipuncta,
Cosmia Paleacea,
„ Abluta,
Orthosia Pistacina,
„ Laevis,
Xanthia Citrago,
„ Aurago,
„ Flavago,
„ Fulvago,
„ Gilvago,
Calocampa Solidaginis,
Plusia Moneta,
„ Chrysitis,
„ Gutta,
„ Gamma,
Heliothis Dipsaceus,
„ Scutosus,
Thalpochares Paula,
Catocala Elocata,
„ Nupta,
„ Conversa,
„ Diversa,
„ Nymphagoga,
Spintherops Spectrum,
Hypena Proboscidalis,
Nemoria Porrinata,
Acidalia Virgularia,
„ Degeneraria,
„ Aversata,
Eugonia Autumnaria,
„ Alniaria,
Crocallis Elinguaria,
Epione Apiciaria,
Gnophos Dilucidaria,
Selidosema Ericetaria,
Ortholitha Plumbaria,
Chesias Spartiata,
Lygris Testata,
Cidaria Truncata,
„ Firmata,
„ Designata,
„ Galiata,
„ Rivata,
„ Sociata,
„ Decolorata,
„ Obliterata,
„ Capitata,
Eupithecia Innotata,
„ Sobrinata.

Hymenoptera.

Schon zeigt sich eine Abnahme im Insektenleben. Wir fangen jetzt viele, deren Haarkleid verfärbt und abgerieben, deren Flügelrand bereits zerfetzt ist. Von Bienen haben wir jetzt unser Augenmerk auf die zahlreichen, schwer zu unterscheidenden Arten der Gattung Halictus zu richten. Die überwinterten Weibchen sind schon vor Wochen geflogen, jetzt erscheint die neue Generation zugleich mit den Männchen, und es ist die beste Gelegenheit, die beiden Geschlechter einer Art zusammen zu finden. Die Frühlingsbienen, die Andrenen, sind fast ganz verschwunden, nur wenige erscheinen jetzt erst, z. B. die rot gezeichneten Andrena austriaca und cetii; letztere finden wir regelmäßig auf Blüten von Scabiosen; ihr Schmarotzer, die seltene

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nomada brevicornis stellt sich ebendaselbst ein. Andere Nomaden fliegen jetzt auf Senecio jacobaea, das mit seinen gelben Blüten Wiesenraine nnd Holzschläge schmückt. Auf den Wiesen beginnt neues Grün zu sprießen; darüber erheben sich ganze Wälder von Dolden, besonders Heracleum und gelbblühende Pastinaca. Das sind nun die besten Jagdgründe für Hymenopteren und Dipteren. Zahlreiche Schlupf-, Grab- und Wegwespen schmausen auf ihnen, besonders bei schwüler Atmosphäre. Streicht man mit dem Netz darüber, dann kann man eine Menge erbeuten, namentlich auch von den großen, bunten Arten der Gattungen Ichneumon und Amblyteles. Als große Seltenheit erwischen wir wohl auch eine Mutillide, vielleicht die Methoca ichneumonides. Jetzt ist auch die beste Zeit, die verschiedenen Arten der Gattung Vespa einzufangen, von denen wir jetzt alle drei Geschlechter auf Dolden vorfinden. — Die Haide ist die Wappenblume des August. Welch Summen am heißen Nachmittag, wenn die Sonne vom wolkenlosen Himmel strahlt. Neben den Tausenden und Abertausenden fleißiger Honigbienen stellen sich auch zahlreiche andere Gäste ein. Regelmäßig fangen wir an den roten Glöckchen die Andrena pubescens, Colletes succincta und eine zierliche Schmarotzerbiene, Epeolus variegatus; auch der schön gelb gezeichnete Mellinus arvensis fliegt in Menge. Wollen wir reiche Ausbeute an Schlupfwespen und ihren Verwandten machen, dann suchen wir schattiges Gebüsch auf, vielleicht Erlenbestände, wohin sich alles retiriert, wenn draußen die glühende Augustsonne brütet. Der Streifsack liefert in einigen Minuten mehr, als wir in Tagen präparieren können.

Schmetterlinge werden nicht verzollt.

Von einem Zoll-Curiosum, welches wohl einzig in seiner Art dastehen dürfte, wird aus Duisburg berichtet: Ein höherer Gerichtsbeamter von dort ist ein leidenschaftlicher Sammler von Schmetterlingen. Um nun seine Sammlung mit einigen seltenen, in Deutschland nicht heimischen Schmetterlingen zu bereichern, bestellte der Beamte sich dieselben bei einem holländischen Händler. Die Sendung kam auch richtig hier an, aber nicht auf der Post, sondern auf dem Zollamt, um dort gleich den übrigen holländischen Waren vor der Ablieferung mit dem üblichen Zoll belegt zu werden. Warum? Weil die Zollbehörde die Schmetterlinge als — Geflügel betrachtete und Geflügel zollpflichtig ist. Es bedurfte sogar schriftlicher Verwahrung, um die Zollbeamten zu der Überzeugung zu bringen, daß aufgesteckte Schmetterlinge, wenn sie auch Flügel haben, deshalb doch nicht unter das Geflügel gehören, sondern unter „Kunst und Wissenschaft" eingereiht und deshalb zollfrei sein wollen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

September,
30 Tage.

Es binden Sklavenfesseln nur die Hände,
Der Sinn, er macht den Freien und den Knecht!
Grillparzer.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. u. M.	Sonne. Untg. u. M.	Mond. Aufg. u. M.	Mond. Untg. u. M.
1	D.	Aegidius	Aegidius	5 14	6 45	n4 15	n10 57
2	F.	Rahel, Lea	Absalom	5 15	6 42	5 8	12 0
3	S.	Mansuetus	Mansuetus	5 17	6 40	5 47	. .
4	S.	**12. S. n. Trin.**	**13. S. n. Pf.** Schtzengf.	5 19	6 38	6 15	v1 18
5	M.	Nathanael	Marcellinus	5 20	6 36	6 37	2 42
6	D.	Magnus ☽	Magnus	5 21	6 34	6 54	4 10
7	M.	Regina	Regina	5 23	6 32	7 9	5 39
8	D.	Mariä Geb.	**Mariä Geburt**	5 25	6 29	7 25	7 7
9	F.	Bruno	Gorgonius	5 26	6 27	7 40	8 36
10	S.	Sosthenes	Nicolaus v. T.	5 28	6 25	7 58	10 5
11	S.	**13. S. n. Trin.**	**14. S. n. Pf.** Protus	5 30	6 22	8 19	11 34
12	M.	Ottilie	Guido	5 31	6 20	8 49	n1 2
13	D.	Christlieb ☾	Maternus	5 33	6 18	9 30	2 24
14	M.	Kreuz-Erhöh.	Kreuz-Erhöhung	5 35	6 15	10 26	3 32
15	D.	Constantia	Nicomedes	5 36	6 13	11 35	4 23
16	F.	Euphemia	Cornelius	5 38	6 10	. .	4 59
17	S.	Lambertus	Lambertus	5 39	6 9	v0 50	5 25
18	S.	**14. S. n. Trin.**	**15. S. n. Pf.** Th. v. V.	5 40	6 7	2 9	5 43
19	M.	Januarius	Januarius	5 42	6 4	3 26	5 59
20	D.	Friederike	Eustachius	5 44	6 2	4 40	6 11
21	M.	Quatember ☽	**Quatember**	5 45	6 0	5 52	6 22
22	D.	Moritz	Moriz	5 47	5 57	7 2	6 33
23	F.	Joel	Thekla	5 48	5 55	8 13	6 44
24	S.	Joh. Empf.	Joh. Empf.	5 50	5 53	9 24	6 58
25	S.	**15. S. n. Trin**	**16. S. n. Pf.** Cleoph.	5 52	5 50	10 35	7 14
26	M.	Cyprianus	Cyprianus	5 53	5 48	11 48	7 36
27	D.	Cosmus	Cosm. u. Dam.	5 55	5 45	n0 58	8 5
28	M.	Bremer Bußtag	Wenzeslaus	5 57	5 43	2 4	8 46
29	D.	Michael ☽	Michael	5 59	5 41	3 0	9 42
30	F.	Hieronymus	Hieronymus	6 0	5 40	3 44	10 52

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

September.

Allgemeines.

„Rasch das letzte Lied gesungen,
Eh' das Leben ganz entwich,
Eh' in feuchten Dämmerungen
Winter alles kalt verschlungen,
Blumen, Lieder, Herbst und mich."

So singt Franz Dingelstedt mit wahren Worten, denn Herbstmahnungen rings um uns her erfüllen uns mit dem Gedanken des Scheidenmüssens. Die Sammelausbeute fällt sparsam genug aus; die bereits sich zeigenden Vorboten des Winters haben unter den Insekten rasch aufgeräumt. Viele, viele haben mit ihrem kurzen Dasein schon abgeschlossen, während vereinzelte bereits in Schlupfwinkel entwichen sind, um hier versteckt den Winter zn überstehen. Nur wenige sind noch vorhanden, die bisher allen Stürmen trotzten, oder die erst jetzt zu ihrem kurzen Dasein erstanden sind. Aber lange werden auch sie es nicht mehr treiben, sie, welche den Kehraus der sommerlichen Pracht bilden. —

Doch eine Beschäftigung des Sammlers beginnt jetzt, das „Kratzen" der überwinternden Eulenraupen, welche sorgfältig aus dem Laube ausgeschüttelt und in ihre Winterquartiere gebracht werden. Mancher seltene Schmetterling wird für die Sammlung durch diese Sammelmethode gewonnen werden.

Lepidoptera.

Im September fliegen noch folgende Schmetterlinge:

Pieris Brassicae,
„ Daplidice,
Colias Hyale,
„ Myrmidone,
Argynnis Lathonia,
Acherontia Atropos,
Sphinx Convolvuli,
Macroglossa Stellatarum,
Bombyx Catax,
„ Rimicola,
Crateronyx Taraxaci,
„ Dumi,
Diloba Caeruleocephala,
Agrotis Glareosa,
„ Ypsilon,
Neuronia Popularis,
Aporophyla Nigra,
Ammoconia Caecimacula,
„ Vetula,
Polia Flavicincta,
„ Xanthomista,
Dichonia Aprilina,
Miselia Oxyacanthae,
Hadena Adusta,
Orthosia Lota,
„ Macilenta,
„ Circellaris,
„ Helvola,
„ Nitida,
„ Litura,
Xanthia Ocellaris,
Hoporina Croceago,
Orrhodia Fragariae,
„ Erythrocephala,
„ V-puntatum,
„ Vaccinii,
„ Polita,
„ Ligula,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Xylina Semibrunnea,	Cidaria Juniperata,
„ Socia,	„ Siterata,
„ Furcifera,	„ Miata,
„ Ingrica,	„ Vespertaria,
„ Ornitopus,	„ Fluviata,
Calocampa Vetusta,	„ Vittata,
„ Exoleta,	„ Dilutata,
Catocala Fraxini,	„ Albulata,
Acidalia Herbariata,	„ Lapidata.

Hymenoptera.

Einer der schönsten Monate im Jahre kommt mit dem September, mir der liebste. Die Sonnenglut, die Gewitterschwüle ist verschwunden, der blaue Duft umwebt die Berge, rotwangiges Obst lugt durch die Blätter. Noch ist es sommerlich, aber die Schwalben scharen sich bereits zusammen und Herbststimmung ergreift die Natur und den Menschen. Für den Entomologen heißt es jetzt noch die Zeit zusammen zu nehmen, denn bald kommt die lange Feierzeit. Auf den Wiesen liefern im Anfang noch die Dolden gute Ausbeute; die meisten haben schon Früchte angesetzt, bald fallen sie alle unter der Sense, denn die Grummeternte beginnt. Von Bienen ist es zunächst die Gattung Halictus, wo wir noch zahlreiche frische Männchen und Weibchen finden. Prachtvolle Ausbeute haben wir aber jetzt an Hummeln. Auf den rotblühenden Kleefeldern, auf wüsten Plätzen und Brachfeldern, wo das Heer der Disteln jetzt wie ein Wald sich drängt, da können wir jetzt Tausende von frischen, tadellosen Exemplaren einfangen, und zwar in allen drei Geschlechtern, namentlich die lebhaft gefärbten Männchen. Eine Sammlung Hummeln in ihren bunten Samtpelzen, von tiefstem Schwarz bis in leuchtendes Gelb, hat etwas ungemein Fesselndes für das Auge. Dabei ist das Studium der Hummeln, gerade durch die Varietätenbildungen, eines der interessantesten auf dem ganzen weiten Felde der Insektenkunde. Mich haben sie vor Jahren für die Hymenopteren begeistert, an ihnen lernte ich zuerst die wissenschaftliche Systematik. Soll eine Hummelsammlung gut aussehen, dann muß die Behaarung tadellos sein; deshalb füge ich hier eine Notiz bei, wie ich beim Einfangen verfahre. Ich begieße jede Hummel im Netz mit reinem Schwefeläther; allzuviel braucht man nicht zu nehmen, die Tiere leben auch nie wieder auf; dann schwenke ich das Tier im Netz einige mal hin und her, bis sich die Haare sämtlich wieder auseinander gegeben und aufgerichtet haben. Das Tier muß dann wie frisch aussehen. Bleiben die Haare wie verklebt, dann taugt der Äther nichts, es ist dies die beste Probe. Zuweilen geben gefangene Hummeln beim Töten Honig von sich; dann ist der Thorax teilweise ganz verklebt; solche Tiere sind nicht zu gebrauchen. Wer Zeit hat, mag die Hummeln aufspannen, dann dürfen aber die Beine nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wagerecht ausgebreitet sein, sondern müssen nach unten hängen, die Mittelbeine etwas nach vorn gerichtet. — Ein Fang ist im September noch sehr lohnend, und zwar am Rande von Eichengebüsch. Man findet hier nicht allein eine Menge Ichneumonen und Brakonen, sondern es erscheinen auch zahlreiche Grabwespen in zweiter Generation. So kann man hier in Thüringen eine Menge Crabro, Passaloecus, Trypoxylon, Dolichurus u. s. w. in tadellosen Exemplaren erbeuten. Im Norden scheint dieser Fang nicht zu lohnen, indem eine zweite Generation nicht mehr zur Entwicklung kommt.

Entomologisches Arithmogriph.

Von Aug. Hüttner.

1, 3, 2, 4, 10, 3, 2, 3 eine Tapinostola-Aberration.
2, 9, 7, 4, 6, 3, 2, 3 eine Eupithecia.
3, 9, 8, 9, 10, 6, 3 eine Pararge.
4, 1, 2, 6, 10, 9, 7, 3 eine Caradrina-Varietät.
5, 9, 8, 9, 7, 9, 10, 3, 7, 3 eine Sarrothripa-Aberration.
6, 7, 5, 6, 8, 9, 7, 3, 2, 3 eine Eucrostis.
7, 3, 1, 2, 9, 1 eine Colias.
8, 6, 8, 3, 7, 2, 9, 3 eine Argynnis-Varietät.
9, 8, 9, 10, 6, 5, 9, 1 eine Pararge-Varietät.
10, 3, 8, 4, 1, 3, 7, 3 eine Thalpochares.

Die Anfangsbuchstaben der zu suchenden Schmetterlingsnamen ergeben, von oben nach unten gelesen, den Namen eines bekannten Entomologen, und die erste Zeile ein von demselben beschriebenes resp. entdecktes Tier.

Carlsbad.

Auflösung: Siehe letzte Seite des Textes.

Wiedereinführung ausgerotteter Schmetterlinge.

In der „Insektenbörse“ wird in einem Aufsatze bekannt gegeben, daß seit Jahren der Apollo aus Schlesien gänzlich verschwunden sei, und zwar sicherlich „durch Bemühungen eifriger Sammler.“ Weiter trat der Herr Verfasser dieser Arbeit mit dem Wunsche hervor, diesen Schmetterling wieder in Schlesiens Gauen einzuführen. Es scheint aber, der allgemeinen Ruhe nach zu schließen, daß diesem Projekte die gebührende Beachtung versagt worden ist. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oktober,
31 Tage.

Die wahre Tugend ist, daß jeder jede Frist
Das tüchtig thut, wozu er taugt und tüchtig ist.
Rückert.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. u. M.	Sonne. Untg. u. M.	Mond. Aufg. u. M.	Mond. Untg. u. M.
1	S.	Remigius	Remigius	6 1	5 37	n4 17	. .
2	S.	**16. S. n. Trin.**	**17. S. n. Pf.** Rskrf.	6 3	5 35	4 40	v0 11
3	M.	Ewald	Candidus	6 4	5 33	4 49	1 37
4	D.	Franz	Franz	6 6	5 30	5 14	3 5
5	M.	Fides	Placidus	6 8	5 28	5 29	4 33
6	D.	Charitas ☽	Bruno	6 10	5 25	5 43	6 2
7	F.	Spes	Marcus P.	6 11	5 23	6 0	7 34
8	S.	Ephraim	Brigitta	6 13	5 21	6 21	9 7
9	S.	**17. S. n. Trin.**	**18. S. n. Pf.** Diony.	6 15	5 19	6 48	10 41
10	M.	Amalia	Franz Borgia	6 16	5 17	7 25	n0 9
11	D.	Burchard	Burchard	6 17	5 15	8 17	1 24
12	M.	Ehrenfried ☾	Maximilian	6 19	5 13	9 23	2 22
13	D.	Coloman	Eduard	6 21	5 10	10 39	3 4
14	F.	Wilhelmine	Calixtus	6 23	5 8	11 57	3 32
15	S.	Hedwig	Theresa	6 24	5 6	. .	3 52
16	S.	**18. S. n. Trin.**	**19. S. n. Pf.** Gallus	6 26	5 4	v1 15	4 7
17	M.	Florentin	Hedwig	6 28	5 2	2 29	4 19
18	D.	Lucas	Lucas Evang.	6 30	4 59	3 41	4 31
19	M.	Hannov. Bußtag	Pet. v. Alcant.	6 32	4 57	4 51	4 42
20	D.	Wendelin ☽	Wendelin	6 33	4 55	6 1	4 53
21	F.	Ursula	Ursula	6 35	4 53	7 11	5 5
22	S.	Cordula	Cordula	6 37	4 51	8 23	5 20
23	S.	**19. S. n. Trin.**	**20. S. n. Pf.** J. v. C.	6 38	4 50	9 36	5 39
24	M.	Salome	Raphael	6 40	4 48	10 48	6 5
25	D.	Adelheid	Crispin	6 41	4 46	11 56	6 42
26	M.	Amandus	Evaristus	6 43	4 44	n0 57	7 31
27	D.	Sabina	Sabina	6 45	4 42	1 42	8 34
28	F.	Simon Juda ☽	Simon Juda	6 47	4 40	2 17	9 49
29	S.	Engelhard	Narcissus	6 49	4 38	2 43	11 10
30	S.	**20. S. n. Trin.**	**21. S. n. Pf.** Serap.	6 51	4 36	3 3	. .
31	M.	**Reform.-Fest**	Wolfgang	6 52	4 34	3 19	v0 34

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oktober.

Allgemeines.

Bäume und Sträucher, Büsche und Hecken prangen jetzt in allen Farben, ein herrliches Naturschauspiel, wie es eben nur der Herbst bietet, welches aber Zeugnis giebt des Schwindens aller irdischen Pracht. Und bald fällt ein Blatt nach dem andern zur Erde herab, ein weiteres Zeichen der Vergänglichkeit der Naturobjekte, der Vergänglichkeit auch unseres Daseins. — Aber wo sind sie alle hin, die kleinen, lustigen Concertmeister von Feld und Wald und Flur und Hain? Wer hat sie verjagt aus ihren lauschigen Fleckchen, aus dem grünen Laube, woher sie so oft ihre lustigen Lieder ertönen ließen? Die Vergänglichkeit ist es auch hier, welche dies bewirkte.

Die ganze, großartige Fülle der mannigfaltigsten Insektenarten ist jetzt auf nur noch wenige, vereinzelt sich zeigende zusammengeschrumpft, die dem allgemeinen Untergange noch zu entgehen wußten. Nur selten ertönt noch der lockende Ruf einer Grille, als wollte sie durch ihre eintönige Weise die kahle Natur noch öder erscheinen lassen. Bald wird auch sie den unerbittlichen Frösten zum Opfer fallen, weiß doch die kühle Nacht an den Grashalmen schon recht nett glitzernde Eiskryställchen hervorzuzaubern.

Lepidoptera.

Von Schmetterlingen fliegen:

Macroglossa Bombyliformis,
Bombyx Populi,
„ Lanestris,
Orrhodia Rubiginea,
Scopelosoma Satellitia,
Asteroscopus Sphinx,
Himera Pennaria,
Crocallis Tusciaria,
Hybernia Bajaria,
„ Aurantiaria,
„ Defoliaria.

Hymenoptera.

In buntem Kleide trauert die Natur, es geht zu Ende. Zugvögel eilen gen Süden, die Insektenwelt sucht ihre Verstecke, um unter Stein und Moos den langen Winterschlaf zu halten. Die Morgen sind kalt und neblig, dafür lohnt uns ein sonniger, wenn auch kurzer Nachmittag. Die letzten Hummeln hängen träge, naß vom Thau der Nacht, an den Distelköpfen; nur wenige eilen noch geschäftig von einer verspäteten Blume zur andern. Der sonneliebenden Hymenopteren werden immer weniger, aber gerade jetzt finden wir noch manch seltene Schlupfwespe, die uns früher nicht vorgekommen ist. Um Eichengebüsch schwärmt ein ganz merkwürdiges Tier, der Sphinctus serotinus; eine andere, schöne und seltene Schlupfwespe, die nur im Herbst vorkommt, ist Megaplectes monticola. Gute Ausbeute liefert jetzt auch die schwierige Gruppe der Plectisciden und das gestalten-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

reiche Heer der Proctotruper. Für Anfänger ist das freilich nichts, da muß man schon länger dabei sein. Auch jetzt ist der Fang auf Eichengebüsch noch sehr lohnend, indem sich dort regelmäßig eine Menge spätfliegender Arten einfindet. Am lohnendsten habe ich Ende September und Anfang Oktober immer einzelne Büsche von Cornus sanguinea gefunden und zwar solche, die von Blattläusen besetzt sind. Durch ihren Honigsaft werden zahlreiche Hautflügler herbeigelockt, namentlich Schlupfwespen; ich habe an stillen, sonnigen Oktobernachmittagen an den erwähnten Stellen noch sehr reiche und gute Fänge gemacht.

Schnell ist er mit dem Worte da.

Auf einer Sammelpartie findet ein eifriger Sammler gelegentlich auch eine noch unerwachsene Raupe des großen Fuchses, Vanessa Polychloros, welche jedoch soviel Ähnlichkeit mit Antiopa zeigt, daß er sie wohl eher für diese hält, obwohl dies von einigen seiner Begleiter verneint wird. Bei der endlichen Vesperpause in einer kleinen Bierwirtschaft treffen sie noch mit einigen anderen Entomologen zusammen, denen oben erwähnter Finder auch von diesem seinem ihm Zweifel erregenden Funde Mitteilung macht. Einer von ihnen beschaut prüfenden Blickes die Raupe und bringt schließlich allen Ernstes die Sache durch folgende Worte zum Entscheid: „Ach nein, Herr G., das ist wirklich nur eine — Chloriformis!“ —

Nonnenraupen als Vogelfutter.

Fürst Fugger-Babenhausen hat zur Anstellung von Versuchen, das Annehmen der Nonnenraupe durch Vögel betreffend, eine Anzahl Nonnenraupen dem Ausstellungskomitee des Ornithologischen Vereins übersendet. Die von Herrn Chr. Walther angestellten Versuche führten zu dem interessanten Resultate, daß zuerst der Kuckuck, Steinrötel, Staar, die Blau- und Sumpfmeise ganz gleichzeitig, ferner der Baumpieper, Kleiber und Buntspecht die Raupe annahmen und verzehrten. Wenn einzelne Vögel auch nur zögernd die Raupe annahmen, so dürfte der Grund darin liegen, daß die eben ausgeschlüpften Räupchen noch wenig entwickelt waren und einen so sehr geringen Futterwert bieten, da sie jetzt nur aus Haut und Haaren bestehen. Herr Walther stellt schon seit längerer Zeit derartige Beobachtungen mit im Herbste gesammelten Nonnenraupen und Eiern an. Während die Raupen sofort angenommen wurden, haben die Blaumeise und das Goldhähnchen dagegen die harten Eier — im Winterzustande — verschmäht und erst im aufgeweichten Zustande sofort angenommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

November,
30 Tage.

Wer immer finstre Mienen macht,
Hat bald die Gunst verloren,
Wer immer scherzt und immer lacht,
Hält man für einen Thoren.

•Fürnstein.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. U. M.	Sonne. Untg. U. M.	Mond. Aufg. U. M.	Mond. Untg. U. M.
1	D.	Allerheiligen	**Aller Heiligen**	6 54	4 32	n3 33	v2 0
2	M.	Aller Seelen	**Aller Seelen**	6 56	4 30	3 47	3 27
3	D.	Gottlieb	Hubertus	6 58	4 28	4 2	4 56
4	F.	Wald.-Pyr. Bußt. ☺	Carl Borr.	6 59	4 27	4 21	6 29
5	S.	Erich	Emmerich	7 1	4 25	4 45	8 4
6	S.	**21. S. n. Trin.**	**22. S. n. Pf.** Leonh.	7 3	4 24	5 16	9 37
7	M.	Erdmann	Engelbert	7 4	4 22	6 4	11 5
8	D.	Claudius	4 gekr. Märt.	7 6	4 20	7 7	n0 13
9	M.	Braunschw. Bußt.	Theodorus	7 8	4 19	8 23	1 2
10	D.	Martin P.	Andreas Avell	7 10	4 17	9 43	1 36
11	F.	Martin Bisch. ☾	Martin Bisch.	7 12	4 15	11 2	1 58
12	S.	Kunibert	Martin P.	7 13	4 14	. .	2 16
13	S.	**22. S. n. Trin.**	**23. S. n. Pf.** St. K.	7 15	4 12	v0 18	2 29
14	M.	Levinus	Jucundus	7 17	4 11	1 31	2 41
15	D.	Leopold	Leopold	7 18	4 10	2 41	2 51
16	M.	Ottomar	Edmund	7 20	4 9	3 51	3 2
17	D.	Hugo	Greg. Thaum.	7 21	4 8	5 2	3 13
18	F.	Sächs. Bußtag	Otto	7 23	4 6	6 12	3 27
19	S.	Elisabeth ☺	Elisabeth	7 25	4 5	7 25	3 45
20	S.	**23. S. n. Trin.** Ttnf.	**24. S. n. Pf.** F. v. B.	7 27	4 4	8 37	4 8
21	M.	Mariä Opfer	Mariä Opfer	7 28	4 3	9 47	4 41
22	D.	Ernestine	Eugen	7 30	4 1	10 49	5 27
23	M.	Clemens	Clemens	7 32	4 0	11 40	6 25
24	D.	Lebrecht	Chrysogenes	7 33	3 59	n0 18	7 34
25	F.	Hamb. Bußtag	Katharina	7 35	3 58	0 47	8 54
26	S.	Conrad	Conrad	7 37	3 57	1 8	10 14
27	S.	**1. Advent** ☽	**1. Advent** Virgil.	7 38	3 56	1 25	11 36
28	M.	Günther	Sosthenes	7 40	3 55	1 39	. .
29	D.	Noah	Saturninus	7 41	3 55	1 53	v0 59
30	M.	Andreas	Andreas	7 42	3 54	2 6	2 23

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

November.

Allgemeines.

Wind-, Reif- oder Nebelmonat ist er genannt, dieser rauhe Geselle, der als die trostloseste Zeit des ganzen Jahres zu bezeichnen ist. Ein einförmiges Grau lagert über der ganzen Gegend, wilde Stürme toben, dichter Staubregen rieselt unaufhörlich herab und nicht selten treten heftige Schneeschauer ein, die dem ganzen die Krone aufsetzen.

Nur selten geht darum der Entomologe jetzt hinaus in den Wald; nur die schönsten Augenblicke werden ausgesucht, um die während des Sommers so fleißig geübten Spaziergänge nicht ganz einschlafen zu lassen, denn „gesammelt" wird nur noch selten; die Ausbeute ist gleich Null. Dafür aber giebts zuhause gerade genug zu thun. Das Handwerkszeug ist abgenützt und schadhaft geworden; es bedarf der Reparatur. Die Spannbretter strotzen vielleicht und alle Kästen sind überfüllt von Schmetterlingen; hier heißt es Raum schaffen, ordnen, sichten. Da giebts Arbeit die Hülle und Fülle. Unbekannte Tiere müssen bestimmt, schadhaft gewordene aus der Sammlung entfernt und durch tadellos frische, jüngst erbeutete ersetzt werden. Die Dubletten aber werden sorgfältig geordnet, gezählt und alten lieben Tauschfreunden offeriert, um dafür andere, fehlende Sachen, „Seltenheiten" einzutauschen, die als gleichfalls diesjährig Erworbenes in die Sammlung wandern. Es giebt eben viel zu schaffen und viel zu wirken, soll alles gut gemacht werden.

Lepidoptera.

Als im November fliegend können noch folgende Schmetterlinge bezeichnet werden:

Ptilophora Plumigera,
Anisopteryx Aceraria,
Cheimatobia Brumata,
„ Boreata.

Hymenoptera.

Netz und Fangglas sind bei Seite gethan und haben Zeit zum Verstäuben. Wir sitzen unter unsern aufgespeicherten Schätzen; jetzt gilts zu ordnen und zu bestimmen. Lesen wir die Fangnotizen, da zieht gar mancher sonnige Frühlings- und Sommertag an unserer Seele vorbei. Schnell entflieht die Zeit, bald wird ein neuer Lenz kommen, bald wird die erste Andrene wieder dem Boden entschlüpfen, die erste Hummel wieder an den Weidenkätzchen brummen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dezember,
31 Tage.

Wir Deutschen fürchten Gott, sonst niemand in der Welt.
Bismarck.

D.	T.	Protestantisch.	Katholisch.	Sonne. Aufg. u. M.	Sonne. Untg. u. M.	Mond. Aufg. u. M.	Mond. Untg. u. M.
1	D.	Arnold	Eligius	7 43	3 54	n2 22	v3 51
2	F.	Weim., Altenb., Meining., Cobrg. u. Reuß j. L. Bußt.	Bibiana	7 45	3 53	2 42	5 23
3	S.	Cassian	Franz Xaver	7 46	3 53	3 8	6 58
4	S.	**2. Advent**	**2. Advent** Barb.	7 48	3 53	3 49	8 30
5	M.	Abigail	Sabbas	7 49	3 52	4 45	9 50
6	D.	Nicolaus	Nicolaus	7 50	3 51	5 57	10 51
7	M.	Antonia	Ambrosius	7 52	3 51	7 18	11 33
8	D.	Mar. Empf.	**Mar. Empfängnis**	7 53	3 51	8 42	n0 1
9	F.	Joachim	Leocadia	7 54	3 50	10 2	0 20
10	S.	Judith	Melchiades	7 55	3 50	11 18	0 36
11	S.	**3. Advent**	**3. Advent** Damasus	7 56	3 50	. .	0 48
12	M.	Epimachus	Epimachus	7 57	3 50	v0 30	0 59
13	D.	Lucia	Lucia	7 58	3 50	1 39	1 9
14	M.	Hannov. Bußtag	**Quatember**	7 59	3 50	2 49	1 20
15	D.	Johanna	Maximus	8 0	3 50	4 0	1 34
16	F.	Ananias	Adelheid	8 1	3 50	5 12	1 50
17	S.	Lazarus	Lazarus	8 2	3 50	6 25	2 12
18	S.	**4. Advent**	**4. Advent** M. Erw.	8 3	3 51	7 36	2 42
19	M.	Manasse	Remisius	8 3	3 51	8 42	3 24
20	D.	Abraham	Ammon	8 4	3 52	9 37	4 19
21	M.	Thomas Ap.	Thomas A.	8 4	3 52	10 19	5 27
22	D.	Beata	Flavian	8 5	3 52	10 51	6 43
23	F.	Ignatius	Victoria	8 6	3 53	11 13	8 3
24	S.	Adam, Eva	Adam, Eva	8 6	3 53	11 32	9 24
25	S.	**Christfest**	**Christtag**	8 7	3 54	11 46	10 44
26	M.	**Stephanus**	**Stephanus**	8 7	3 55	11 58	. .
27	D.	Joh. Evang.	Joh. Ev.	8 7	3 56	n0 12	v0 5
28	M.	Unsch. Kindl.	Unsch. Kindl.	8 7	3 57	0 26	1 28
29	D.	Jonathan	Thomas B.	8 7	3 58	0 43	2 55
30	F.	David	David	8 7	3 59	1 6	4 25
31	S.	Sylvester	Sylvester	8 7	4 0	1 37	5 56

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dezember.

Allgemeines.

„Schneegestöber wirbelt hin
Um die eisbelegten Scheiben,
Und behaglich am Kamin
Schauen wir der Flocken Treiben,
Freuen uns, daß weich und lind
Wärme rings uns hält umwoben,
Während draußen Schnee und Wind
Kämpfend durch einander toben."

Mit diesen Worten charakterisiert Friedrich Helm den Schnee-, Winter- oder Christmonat. Man ist froh, des Ofens wohlthuende Wärme genießen zu können und arbeitet mit vollen Segeln in seiner Sammlung, bei seinen Lieblingen. Noch ist man vielleicht mit Ordnen derselben im November nicht fertig geworden; die langen, oft zu langen Winterabende bieten hinreichend Muße hierfür. Und man versäume auch seine geistige Ausbildung nicht. Im Kreislaufe des Jahres ist gewiß manches Neue auch auf entomologischem Gebiete aufgetaucht, ist gewiß wieder so manches Buch, das die Insekten in ihren verschiedenen Formen behandelt, erstanden. Man wähle sich das denkbar beste aus und studiere dann nach Herzenslust. Der Weihnachtstisch gerade bietet gute Gelegenheit für die Gattin, dem Lieblingssache des Gatten hierdurch einen kleinen Tribut zu zollen. Man darf nicht stille stehen in seinem Wissen, sondern muß mit fortschreiten mit der hastenden, immer neues schaffenden Zeit: „Stillstand ist Rückgang!"

Auch durch regelmäßiges Besuchen der Vereinsabende und durch Anhören der Vorträge bildet man sich in seinem Wissen weiter. —

Sollte aber der Winter mit seinen ihm unterthanen Mächten beinahe den Anschein erwecken, als wollte er alles in ewiges Eis verwandeln, so tröste man sich mit Geibel, welcher sagt:

Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trotzigen Geberden,
Und streut er Eis und Schnee umher,
Es muß doch Frühling werden!

Schenkung.

Die großartige Sammlung des Abbé de Marseul, des bekannten Monographen der Histeriden, welche 24000 Coleopteren mit 1181 Histeriden-Arten enthält, ist schenkungsweise in den Besitz des Pariser Museums übergegangen. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 1892

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Kalender und Monatliche Anweisungen 1-78